

04/04/04

GERD GERKEN
COPYRIGHT NOESA.COM

„Das Herz hat Gründe, die die Vernunft nicht kennt.“ B. Pascal

Im August 2004 befragte Michael Konitzer den Initiator von NOESA.COM, Gerd Gerken, über die Hintergründe und Visionen dieses Projekts.

Michael Konitzer: Herr Gerken, Sie sind der Master-Mind hinter dem NOESA.COM-Projekt. Bei diesem neuartigen System der Hautpflege ist allerhand anders. Wussten Sie von Anfang an, dass Ihr alternativer Ansatz funktionieren könnte?

Gerd Gerken: Es gibt immer Phasen, in denen die Euphorie überwiegt und Phasen, in denen Ungewissheit vorherrscht und manchmal auch Zweifel kommen. Je innovativer ein Projekt ist, umso mehr bewegt man sich im Neuland. Das Unbekannte überwiegt. Und dann gibt es natürlich immer wieder Tage, an denen man feststellt, dass eine Idee oder ein Detail nicht funktioniert.

Um ein Beispiel zu nennen: Haut ist ein sehr lebendiges Organ. Es ist nicht nur ein Organ das eine Innen- und auch eine Außen-Seite hat, sondern es steht in einem direkten und spontanen Verhältnis zum Gehirn. Das heißt, dieses Organ ist wie ein Seismograph und reagiert dementsprechend stark auf Stress und insbesondere auf die Art und Weise wie wir in unserer Innen-Welt die Stress bewältigen oder „stehen lassen“.

Es ist nun gerade diese neuronale Reagibilität der Haut, die dazu führt, dass man bei der Entwicklung eines anderen Pflege-Ansatzes praktisch permanent mit zwei Komponenten konfrontiert wird. Da ist zum einen die Frage: Ist das, was wir anders machen, wirklich wirksam? So zum Beispiel die Frage: Was passiert, wenn man ... wie wir es getan haben ... weggeht von den Wirkstoffen und sich der neuen Dimension der Resonanz-Stoffe zuwendet? Und zusätzlich gibt es diese täglich wechselnde Disposition der Haut. Haut verändert sich alle paar Stunden.

Um ein Beispiel zu sagen: Wenn man morgens eine recht ausgeruhte und frische Haut hatte, und man geht dann in eine Sitzung und dort finden z.B. Intrigen oder massive Aggressionen statt, dann ist die Haut natürlich am frühen Nachmittag deutlich anders. Je nach dem, zu welchem Stress-Typ die Haut gehört, ist sie dann entweder müde und leblos, oder sie ist überreizt und in ihrer Optik auch ein bisschen hysterisch.

Haut kann alle paar Stunden in einem anderen Reaktions-Feld sein. In der Entwicklungs-Phase wussten wir deshalb nie genau, reagiert die Haut auf unsere Resonanz-Stoffe oder reagiert sie auf ihre eigenen inneren Effekte, z.B. auf Zeit-Stresse oder auf soziale Stress. Am Anfang haben wir auch gedacht, dass es gut wäre, mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen als „Versuchs-Personen“ zu arbeiten. Aber das hat das Problem eher verstärkt, weil wir mit Frauen und Männern gearbeitet haben, die nicht nur unterschiedlich alt sind, sondern die auch in sehr unterschiedlichen beruflichen Konstellationen tätig sind.

In den letzten Jahren der Entwicklung haben wir dann hauptsächlich diejenigen Probanden zum Testen ausgesucht, von denen wir wussten, dass sie täglich in einer intensiven Stress-Umwelt leben. Wir haben sozusagen denjenigen Faktor, der die Haut am intensivsten angreift, konstant gehalten. Das hat uns bei der Entwicklung sehr geholfen.

Gab es auch richtige Pannen?

Natürlich hatten wir eindeutige Fehl-Entwicklungen. Manche waren sogar drastisch. Um ein Beispiel zu nennen: Wir arbeiten

ja mit dem White Gel, also mit einer membranisierten Substanz, die aus dem Bereich der Hoch-Technologie kommt. Der Vorteil dieses Gels ist die Tatsache, dass es deutlich tiefer in die Haut eindringt und somit direkt in Kontakt mit den lebenden Zellen der Epidermis kommt, was wichtig für die Pflege der Haut-Barriere ist, wobei man sagen muss, dass die Barriere genau diejenige Zone in der Haut ist, die am intensivsten auf Stresse reagiert und in der sich auch im Laufe der Zeit die meisten Stress-Narben ansammeln, was dann zu einer vorzeitigen Alterung der Haut führt.

Dieses White Gel darf, weil es so tief in die Haut hineinreicht, auf gar keinen Fall aufgeladen werden mit Duft-Stoffen, Mineralöl-Derivaten, Emulgatoren und sonstigen Hilfsstoffen. Und schon gar nicht dürfen Konservierungs-Stoffe rein. Schließlich will man ja die Vitalität der Haut erwecken und nicht das Zell-Geschehen dämpfen und blockieren, was die typische Funktion von Konservierungs-Stoffen ist.

Was meistens an dieser Stelle übersehen wird, ist die Tatsache, dass Konservierungs-Stoffe ... unabhängig, ob sie rein chemisch sind, oder ob sie aus dem natürlichen Reservoir kommen ... die biologische Vitalität der Zellen unterdrücken. Sie machen Dinge haltbar, die z.B. im enzymatischen Prozess permanent in Wandlung sein würden. Das heißt, sie blockieren die Prozesse des Lebens. Sie fahren die natürliche Vitalität quasi auf Null herunter. Und genau das ist so schädlich für alle Aspekte der Selbst-Regeneration. Mit anderen Worten: Man muss da höllisch aufpassen. Und wir haben immer wieder Probleme gehabt ... auch mit wertvollen Bio-Substanzen.

Können Sie das einmal konkretisieren?

Ja natürlich. Wir haben z.B. den Multi-Impulse-Cluster entwickelt, und zwar für das, was wir STEP 1 nennen. Und der besteht aus Attraktoren, die wiederum aus Pflanzen-Extrakten gewonnen werden. Es ist nun außerordentlich schwierig, Pflanzen-Extrakte zu bekommen, die über ein hohes Maß an biologischer Vitalität verfügen, und die zugleich keine Konservierungs-Stoffe in sich tragen.

Ideal ist es deshalb, wenn man Pflanzen verarbeiten kann, die aus biologisch-dynamischem Anbau kommen ... was oft sehr schwierig ist ... aber es ist noch viel schwieriger, Qualitäten zu bekommen, die von Natur aus haltbarer sind als üblich, die sich sozusagen selbst veredelt haben.

Wir haben während der Entwicklung immer wieder Substanzen zum Testen bekommen, die zwar frei von chemischen und somit künstlichen Konservierungs-Stoffen waren, die aber natürliche Konservierungs-Stoffe enthielten. Das können z.B. chlorhaltige Konservierungs-Substanzen sein oder Substanzen, die bromhaltig sind, bis hin zu Parabin und Formaldehyd-Abspalter. Die Parabine werden z.B. sehr häufig in Natur-Kosmetika eingesetzt, weil sie, was nur wenige Menschen wissen, in einigen Käfer-Arten in natürlicher Form vorkommen.

All diese „natürlichen“ Konservierungs-Stoffe sind gesetzlich in der KVO zugelassen, obwohl die Analysen zeigen, dass sie sehr problematisch sind, z.B. was Allergien betrifft, und ... das ist für uns der wichtigste Aspekt ... was die Barriere-Schäden betrifft. Die meisten Menschen haben diese Barriere-Schäden bereits. Also es geht darum, diese Schäden nicht zu konservieren oder sogar zu verstärken. Deshalb spielt es eigentlich gar keine Rolle, ob die Konservierungs-Mittel aus der chemischen Synthese oder aus natürlichen Quellen kommen ... sie sind schädlich, was die Reparatur der Stress-Narben betrifft - und darum geht es ja hauptsächlich.

Um es deutlich zu sagen: Wir hatten Natur-Substanzen mit natürlichen Konservierungs-Mitteln im Test, und die Reaktion in der Haut war mehr als negativ. Erst durch vielfältiges Hin- und Her-Fragen wurde schließlich klar, wie unterschiedlich Menschen und Herstellern den Begriff „Natur“ oder „natürlich“ interpretieren.

Für uns ist im Sinne einer guten Hautpflege, die auf Integrität fokussiert ist, nur das „natürlich“, was der inneren Natur der

Haut entspricht, konkreter gesagt, was die Selbst-Regenerierung der Haut verstärkt und nicht blockiert. Für uns gilt: Nur das ist natürlich, was der Heilheit der Haut dient.

Wenn man nun Neuland betritt, und wenn dann auch so einiges schief geht ... wie behält man da die innere Gewissheit: „Wir sind auf dem richtigen Weg?“

Nun, dass wir auf dem richtigen Weg waren, das wussten wir von Anfang an. Schließlich ist das NOESA.COM-Projekt ja keine spontane Entscheidung gewesen oder eine kurzlebige Sache. Es ist das Ergebnis von mehr als 10 Jahren Arbeit im Sektor von MIND DESIGN, d.h., das Projekt NOESA.COM bewegte sich von Anfang an in dem Feld von angewandter Wissenschaft, z.B. Neuro-Forschung, Stress-Forschung und Zell-Forschung.

Wir wussten somit sehr früh, dass die klassische Form von Hautpflege zu wenig leistet, besonders in Bezug auf die systemischen Prozesse der Selbst-Regeneration.

Allerdings wussten wir auch, dass die Gesetzgebung, zumindest in Europa, den Firmen quasi verbietet, „wirkliche Wirkung“ herzustellen. Alles, was tief in der Haut wirksam ist, das fällt unter die Regeln der Medizin und der pharmakologischen Regulierungen, d.h., es muss angemeldet und behandelt werden wie eine rezeptpflichtige Arznei. Und alles das, was eine freiverkäufliche Pflege-Substanz sein will, das darf eben über diese tiefgehenden Wirkungen nicht verfügen.

Das zwingt die Kosmetik-Industrie ... und das erkannten wir sehr früh ... zu einem sehr oberflächlichen Habitus von Pflege. Die Gesetze blockieren ziemlich deutlich eine effiziente dermatologische Kosmetik. Das ist eine Seite. Zugleich wird die Kosmetik-Industrie gezwungen, immer wieder neue Modewellen und neue, angeblich wirksame Wirkstoffe zu erfinden, die aber eine echte systemische Wirkung gerade eben nicht haben dürfen. Das macht das ganze Thema seit Jahren tendenziell unseriös.

Das Dilemma dieser Konstellation wurde uns schon Anfang der 90er Jahre klar, als wir mit den ersten Selbst-Versuchen begannen, damals noch vorrangig auf Basis von speziellen Masken. Alles, was erlaubt war, landete irgendwie in einer oberflächlichen Politur der Haut, d.h., es waren eigentlich nur kosmetische Effekte, so z.B. die Glättung der obersten Hornhaut-Ebene.

Natürlich ist es wichtig, dass man glättet, aber das kann man auch mit simplem Olivenöl. Aber immer dann, wenn man tiefer hineinwirken möchte in die systemische Interaktion zwischen Gehirn und Haut, und damit in die Wechselwirkungs-Prozesse, die zwischen dem hormonellen System und den Zellen der Haut permanent stattfinden (Stichwort: Stress-Verarbeitung), immer dann bekommt man ein „Geht nicht“ oder „Darf nicht“.

Das hat uns am Anfang sehr frustriert, aber es gab trotzdem nie die Phase, in der wir sagten: Wenn alles das, was wirksam sein könnte, verboten ist, dann muss man auf die ambitionierten Ziele, die hinter NOESA.COM stehen, verzichten.

Was aus der heutigen Sicht so seltsam ist, ist folgendes: Es gab viele Jahre des Suchens und des Experimentierens, und zwar ohne konkrete Ergebnisse. Es war also keineswegs so, dass der ganze Prozess strategisch und logisch gewesen wäre. Es hatte eher den Charakter eines tanzenden Suchens, aber irgendwie begleitete uns immer die Gewissheit, dass wir irgendwann einen Weg finden würden. Obwohl wir gerade zu Beginn gar keine Impulse hatten, die uns die richtige Richtung zeigen konnten.

Natürlich hat uns geholfen, dass unser Team so viele Grundlagen entwickelt hatte zum Thema Resonanz und Resonanz-Prägung. Ich selbst habe darüber in meinem Letter MIND-MANAGEMENT ab und zu berichtet. Wir wussten also, dass es direkt-lineare Effekte gibt, und dass es systemische Effekte gibt, die indirekt sind, weil sie über Resonanz-Brücken organisiert werden.

Dieses Wissen war für uns so eine Art Polarstern, aber wir waren z.B. überhaupt nicht sicher, wie wir das in Bezug auf Hautpflege technisch realisieren konnten.



Zu Beginn dachten wir an die klassische Schüttel-Creme. Dann hatten wir eine Phase, da experimentierten wir mit der guten alten Cold-Cream. Beide Creme-Arten sind wichtig, wenn man auf Emulsionen verzichten will. Und wir wussten sehr früh, dass das nötig sein wird, weil Emulsionen genau dort schädlich wirken können ... nämlich in der Barriere ... wo wir heilen wollen. Man kann also nicht mit Emulsionen (und nahezu 99% aller Pflege-Cremes sind Emulsionen) reparieren wollen, wenn die helfende Substanz langfristig in der Barriere negative Auswirkungen hat. Das ist so wie mit dem berühmten Bock, den man zum Gärtner macht.

Wie kam es dann zu einer Lösung? War das ein Zufall?

Ja, es war mehr oder weniger derjenige Typ von Zufall, den man irgendwie indirekt sucht und unbewusst provoziert. Man liest natürlich Wissenschafts-Magazine und Fachzeitschriften. Das tut man kontinuierlich. Und dann gibt es immer wieder Institute und Professoren, mit denen man sich austauscht. Man sammelt Impuls-Material in Form von neuen Studien, und das mit einem bewusst offenen Fokus.

Und irgendwann stieß ich auf einen Fachartikel zum Thema Haut-Barriere. Der kam aus dem dermatologischen Institut einer deutschen Forschungs-Gesellschaft. Mit dem zuständigen Professor gab es dann Kontakte. Und bei einem dieser längeren Gespräche ... ich erinnere mich noch genau, es war ein wunderschöner Frühsommer-Tag und wir saßen auf der Terrasse mit italienischem Essen und gutem Rotwein ... fielen dann einige Stichworte, die plötzlich Türen öffneten. Ein Stichwort war: „Die Haut ist ein aktiver Agent des Immun-Systems.“ Ein anderes Stichwort war: „Die Haut ist ein Operator des endokrinen Systems.“ Die Haut hat also etwas mit der Verarbeitung und Nutzung von Hormonen zu tun.

Ein drittes Stichwort war: „Wer das Barriere-Problem nicht löst, wird nur dekorative Pflege machen, nie aber regenerative Pflege.“

Im Anschluss an diese Diskussionen habe ich dann begonnen, mich intensiver mit dem Themen-Komplex „Gehirn, Hormone und Haut“ zu beschäftigen. Und da passierte es. Wie durch einen Zufall stieß ich auf die Beschreibung einer technischen Innovation auf dem Sektor der Lipid-Verarbeitung. Und genau dieser Impuls führte uns dann weiter.

Zuerst habe ich an Nano-Techniken gedacht, aber dann, durch die weiteren Recherchen, stießen wir sehr schnell auf ein Verfahren, das wir inzwischen in einer verfeinerten Form selbst einsetzen, und zwar unter dem Begriff DANADEM. Dieses Verfahren erlaubt es, das White Gel herzustellen, und zwar als Prototyp einer Nicht-Emulsion, deren Wirk-Profil man direkt auf die Regeneration der Barriere programmieren kann.

DANADEM ... was bedeutet das konkret für eine normale Haut?

Nun ja, das bedeutet, dass die Stress-Narben, die wir alle im Laufe der Zeit in unserer Barriere ansammeln, repariert werden können. Und das stand für uns von Anfang an im Zentrum, denn kein Mensch und somit auch keine Haut kann sich dem Stress unserer Zeit entziehen. Es wäre falsch, so etwas wie Weltflucht zu betreiben. Die berühmte einsame Insel ... das alles bedeutet ja, dem Leben, das ja permanent pure Schöpfung ist, ein asketisches oder destruktives „Nein“ entgegenzuschleudern. Ein „Nein“ zur Schöpfung. Das passt nicht zu der Noetrik, die ja die Hintergrund-Philosophie unserer Entwicklung ist.

Es geht also darum, ein deutliches „Ja“ zum Leben zu sagen. Dieses „Ja“ ist wichtig für die Erzeugung positiver Hormon-Ketten in Körper und Haut. Das impliziert, dass man auch ein sehr entschiedenes und konstruktives „Ja“ zu all den vielen Stressen sagt. Auf dieser Basis sind Stresse plötzlich eine völlig normale Sache und indirekt auch positiv.

Das einzige, was man braucht, ist ein System, das die Stress-Effekte immer wieder aufheben kann. Also das, was wir den „Stress-Müll“ nennen. Und das täglich. Und durch die technische Innovation von DANADEM ... letztlich eine Art Membranisierungs-Technik auf Basis von Hochdruck-Methoden ... bekommt man eine emulsionsfreie Träger-Materie, die man anschließend auf Stress-Bereinigung programmieren kann.

Das war in der Tat ein Durchbruch. Und wenn man genau hinschaut, war das Finden dieser Technologie genau derjenige Zufall, den man verdient hat, weil man so lange und so breit gesucht hat.

Reicht es aus, ohne Emulsionen zu arbeiten?

Nein, das reicht nicht aus. Mit DANADEM hat man zum erstenmal eine programmierbare Träger-Materie in der Hand. Anschließend geht es um die Frage: Was transportiert diese Materie zur Barriere, und was trägt sie in die lebenden Zellen der Epidermis hinein? Wir wissen heute auf Grund mehrer Studien, dass die tiefere Schicht der Epidermis, die man als die „lebende Zone“ bezeichnen könnte, eine Art Mediator-Funktion hat. Sie ist wie ein Medium. Sie überträgt Signal-Funktionen tief hinein in die Dermis. Und sie dirigiert damit die tiefere Zellschicht der Haut, gibt ihr sozusagen Aufträge oder Befehle, was die Regeneration oder die Rück-Ordnung betrifft.

Wenn man sich in diese Themen tiefer hineinarbeitet, dann wird man feststellen, dass die Interaktion zwischen Gehirn und Haut hauptsächlich in dieser Zone stattfindet, und dass die systemische Achse zwischen den positiven Hormonen (z.B. Serotonin, das Glücks-Hormon) und der Haut hier platziert ist. Wenn man die positiven Hormone, die vom endokrinen System produziert werden (in der Regel kontinuierlich und auch in einem ausreichenden Umfang), nutzen möchte für die Selbst-Optimierung und Rück-Ordnung der Haut, dann wird man in die Träger-Substanz diejenigen Impulse hineingeben müssen, die auf die Stimulation und Lenkung dieser positiven Hormone fixiert sind.

Man kommt dann z.B. zu dem Multi-Impulse-Cluster, und man kommt dann zu dem, was wir in unserem Elixier (ALCHEMETICS) eingearbeitet haben, nämlich materialisierte Re-Harmonisierung. Das alles klingt sehr abstrakt und ist auch in einigen Aspekten ein wenig kompliziert, aber ich will trotzdem versuchen, es so simpel wie möglich zu beschreiben. Man muss die Haut dazu befähigen, dass sie positive Hormone zu sich rufen kann und regenerativ in sich verarbeiten kann. Wir nennen das „das Calling“. Und dann muss man der Haut helfen, „das Answering“, also das tatsächliche Hineinfließen von

positiven Hormon-Impulsen, möglichst optimal zu nutzen. Das führte uns zu dem Konzept von STEP 1 und STEP 2.

STEP 1 ist das Calling und STEP 2 ist das Answering. Und beide Stufen sind in unseren Produkten eingebaut.

Nun, das klingt immer noch sehr kompliziert, und es scheint recht weit entfernt zu sein von der normalen Hautpflege. Ist es nicht so, dass Sie mit diesem Konzept ein eher medizinisches oder technisches Terrain betreten haben, das für die große Anzahl der Frauen, die ja in erster Linie ihre Schönheit pflegen möchte, gar nicht ansprechend ist.

Nein, ganz im Gegenteil. Für uns steht Schönheit absolut im Mittelpunkt. Wir betrachten das NOESA.COM-Projekt nicht als ein Hautpflege-Projekt, sondern als einen Weg, der diejenigen negativen Quellen (z.B. Stress-Narben) repariert, die die Haut frühzeitig altern lassen oder die der Haut ihre Schönheit wegnehmen. Unser Aspekt ist deshalb nicht medizinisch, sondern Schönheit auf einem höheren Niveau. Wir nennen es Schönheit mit Substanz.

Was uns stört, ist die Tatsache, dass die Kosmetik-Industrie auf Grund der gesetzlichen Verordnungen mehr oder weniger resignativ nichts anderes macht als die optische Verschönerung der Oberfläche, während sie in ihren Anzeigen permanent von Regeneration und Tiefenwirkung spricht. Das fanden wir nicht so wahnsinnig integer.

Für uns ist es deshalb wichtig gewesen, dass man den berechtigten kosmetischen Wünschen der Frauen ... also ihrem Verlangen nach mehr Schönheit ... folgt, indem man sagt, dass die Haut, unabhängig davon wie alt sie ist, permanent genügend große Potenziale in sich trägt, die zu einer Re-Harmonisierung (Rück-Ordnung) und Selbst-Optimierung führen können. Die Haut kann, wenn sie richtig stimuliert wird, ihre permanente Verschönerung organisieren, und zwar per Selbst-Organisation und somit biologisch und auf natürliche Art und Weise.

Selbst-Organisation und Selbst-Optimierung. Das wäre ja sozusagen das Gegenteil von Schönheits-Operation. Sehe ich das richtig?

Nun, das mit den Schönheits-Operationen ist ein sehr delikates Thema. Man braucht sie vermutlich, wenn man ein Show-Star ist, und wenn man permanent aus nächster Nähe gefilmt oder fotografiert wird. Ob man das als normale Frau oder gar als Manager braucht, da habe ich so meine Zweifel. Vermutlich braucht ein Star so etwas, weil seine Haut-Barriere im Laufe der Zeit mehr oder weniger zerstört worden ist. Wenn die Haut voller Stress-Narben ist, sieht sie aus wie „vorzeitig gealtert“. Man kann also sagen, dass die allseits üblichen Strategien der Oberflächen-Pflege (das sind okklusive, also versiegelnde Strategien der Emulsionen) Langzeit-Effekte erzeugen, die ungünstig sind für das Aussehen der Haut. Wer jahrzehntelang eine okklusive Pflege betreibt, bekommt oft eine Haut, die älter ist als sie alt sein müsste.

Aber unsere Gesellschaft hat ohnehin zum Alterungs-Prozess der Haut eine seltsam-falsche Auffassung. Ich will versuchen, die Sicht des NOESA.COM-Teams hierzu wiederzugeben:

Jede Haut altert. Dagegen kann man überhaupt nichts machen. Das ist ein biologischer Prozess. Und am besten sagt man laut und deutlich „Ja“ dazu. Es gibt dann irgendwann, so um die 35, das Ende der Retusche-Phase. Bis zu diesem Zeitpunkt kann man mit einem Hauch von Make-up und dekorativer Kosmetik immer wieder Jugendlichkeit vortäuschen. Aber an sich hört Jugendlichkeit, zumindest was die Haut betrifft, so zwischen 30 und 35 Jahren auf. Zwischen 35 und 45 Jahren muss man dann schon mehr machen, und die meisten Frauen beginnen dann auch mit intensiver Hautpflege und verstärken den Einsatz von Make-up und Dekoration.

Das alles ist sehr verständlich, aber dieses bedeutet auch eine Intensivierung der okklusiven Strategie, also immer mehr

Emulsionen, mit immer mehr Konservierungs-Stoffen, leider auch mit immer mehr Mineralöl-Derivaten und chemischen Hilfsstoffen, und ... das muss man auch einmal sagen ... leider auch mit so viel Farb- und Duft-Stoffen. Das alles führt oft zu Allergien oder latenten Überreizungs-Dispositionen.

Aber entscheidend ist ein anderer Aspekt, der noch viel schlimmer ist: Das unterdrückt täglich die Selbst-Regenerations-Kraft der Haut. Man pflegt also die Haut und erreicht auch ein gewisses optisches Bild, aber man unterdrückt durch diese angebliche „Schönheits-Pflege“ die biologischen Selbstheilungs-Kräfte der Haut ... und das täglich.

Damit werden die Selbstoptimierungs-Prozesse in der Haut kontinuierlich unterdrückt. Das kann man natürlich machen. Aber wenn man das zehnte, zwanzigste oder dreißigste Jahr macht ... und eine Frau steht heute mit 50 oder 60 Jahren immer noch in einer sehr aktiven Lebens-Phase mit vielfältigen sozialen und damit auch öffentlichen Kontakten ... dann geht die Haut früher kaputt als sie eigentlich biologisch alt ist.

Was ich damit sagen will, ist folgendes: Durch eine falsche Pflege machen wir die Haut älter als sie alt ist. Würden wir die Haut anders pflegen, würde die Haut ihre zellbiologische Schönheit behalten, also das, was wir Glow nennen. Diese Schönheit strahlt. Und sie strahlt in einer Haut, die 35 Jahre alt ist ebenso wie in einer Haut, die 55 Jahre alt ist und natürlich auch in einer Haut, die 75 Jahre alt ist. Die Menge der Mimik-Falten (die ja das gelebte Leben symbolisieren wie die Jahresringe beim Baum) ist absolut unabhängig von Glow.

Anders gesagt: Die Faltigkeit eines Gesichts sagt überhaupt nichts aus über die zellbiologische Heilheit der Haut. Falten sind Falten. Glow ist die Schönheit strahlender Zellen.

Aber der Verlust von Regeneration in der Haut, das spricht Bände. Und die meisten Gesichter bekommen so zwischen 45 und 60 Jahren eben dieses Fall-Down, also den mehr oder weniger deutlichen Zusammenbruch der Eigen-Regeneration. Das macht die Haut dann im sogenannten frühen Alter so eigenartig leblos. Und das sieht man auch. Es fehlt Glow. Es fehlt die Strahlung der Haut, basierend auf der Zell-Vitalität.

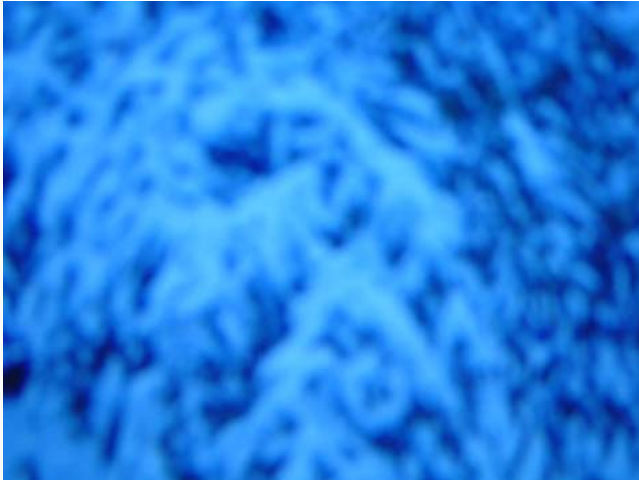
Diese Zell-Vitalität kann man aber immer wieder herstellen und auch immer wieder zum jeweiligen Optimum (Peak Point) pflegen. Die biologische Zell-Vitalität ... also die Quelle für Glow ... wandert sozusagen mit den gelebten Jahren mit. Das ist das neue Schönheits-Konzept von NOESA.COM. Das ist der neue Ansatz. Und für diesen Ansatz war nicht nur das 2-STEP-Konzept wichtig, sondern eben auch das radikale Weggehen von Emulsionen. In der Sekunde, wo man mit emulsions-freien Träger-Substanzen arbeitet ... in dieser Sekunde schenkt man der Haut ihre Befreiung ... hin zur Selbst-Organisation.

Also Pflege ohne Emulsionen. Wenn man das will, bekommt man automatisch eine große Breitseite von Verpflichtungen aufgeladen, so z.B. keine Konservierungs-Stoffe, keine Duft-Stoffe, keine Farb-Stoffe, keine Hilfsmittel, und, und, und. Und dann hört auch das Spiel auf mit den angeblich so wirksamen Wirkstoffen. Man weiß, dass man ... z.B. durch DANADEM ... tiefer in die Haut hineinkommt, und man wird sehr vorsichtig mit dem, was man dann als Substanz hineintut.

Um es deutlich zu sagen: Wenn man sowieso nur an der obersten Oberfläche tätig wird, dann kann man sehr vieles in eine Creme hineinmischen. Wenn man aber tiefer hineinkommt, dann sollte man eigentlich überhaupt nichts mehr dazugeben, sondern dann sollte man akzeptieren, dass der lineare Ansatz, der ja letztlich ein brutaler Ansatz ist, hier ausgespielt hat. Unter dem linearen Ansatz verstehen wir, dass man sagt: „Liebe Haut, ich repariere dich jetzt von außen. Ich habe da einen bestimmten Stoff entdeckt. Und wenn ich dir den jetzt reingebe, dann musst du daraufhin das und das tun.“ Das ist sehr linear. Das ist sehr kausal und final.

Unser Ansatz ist völlig anders. Er ist systemisch, weil wir sagen: Je tiefer ich in die Haut reinkomme, umso weniger kann ich der Haut vorschreiben, was sie zu tun hat. Das einzige was ich tun kann, ist, der Haut im Sinne einer Hilfe zur Selbst-Hilfe stimulative Resonanzen zu vermitteln, d.h., ich kann ihr sozusagen von außen helfen, dass sie sich von innen her selbst hilft.

Das ist der Ansatz der Noeterik. Das ist ein Weg, der mit Kohärenzen und Resonanzen arbeitet. Dahinter stehen wie gesagt die noeterischen Dimensionen, wie z.B. die Theorie der Autopoiese von Humberto R. Maturana oder die Axiome der Co-Evolution ... definiert als „das gemeinsame Organisieren des gemeinsamen Wachsens“.



Sehr viel Weltbild scheint in NOESA.COM integriert zu sein. Belastet das nicht Ihr ganzes Auftreten? Macht das nicht die Marke NOESA.COM zu kompliziert? Schließlich handelt es sich ja letztlich um nichts anderes als um Hautpflege.

Ja, wir haben eine Marke mit sehr viel theoretischem Background. Und den kann und sollte man auch nicht verschweigen. Wir haben mit NOESA.COM keine neue oder andere Creme auf den Markt gebracht, sondern ein anderes Konzept von Schönheit ... Beauty with Integrity.

Das NOESA.COM-Projekt basiert auf über 10 Jahre Entwicklung auf dem Sektor der angewandten Gehirnforschung. Das sind unsere Wurzeln. Und dieses „geistige Labor“, an dem immerhin rund 150 Menschen konkret und auch langfristig beteiligt waren ... dieses geistige Labor ist unsere Ausgangs-Plattform. Und mit ihr identifizieren wir uns. Insofern wollen wir ganz bewusst alles tun, um den noeterischen Kontext, in dem unsere Hautpflege steht, auch zu vermitteln.

Die Theorie der Noeterik hat das konkrete Produkt erbracht. Und das konkrete Produkt wird zum Wegweiser für die noeterische Theorie. Das ist eine Vernetzung, die wir wichtig finden, weil wir glauben, dass das noeterische Denken für diejenigen Menschen morgen wichtig sein könnte, die, nach einer amerikanischen Studie, durchgeführt von Paul H. Ray, als die „kulturell Kreativen“ bezeichnet werden.

Nach dieser Studie sind bereits ein knappes Drittel der Amerikaner integriert in dieses Weltbild, d.h., es ist eine ganz schön große Gruppe und dieser Trend ist längst auch in Asien und natürlich auch in Europa zu beobachten. Die Menschen wollen mehr Aufrichtigkeit und weniger Marketing.

Wir glauben also, dass die noeterische Perspektive, die ja den Kern für die NOESA.COM-Produkte erbracht hat, eine wichtige Lebens-Orientierung darstellt ... für moderne Menschen mit einem höheren Maß an Freiheit für Selbst-Verantwortung.

Natürlich werden wir dadurch nie ein Massen-Produkt bekommen.

Apropos Massen-Produkt. Das NOESA.COM-System hat ja 2 Säulen ... SkinCare und PowerCare. Das macht alles sehr ambitioniert, denn es ist deutlich mehr als nur eine Creme. Aber es macht alles zugleich sehr komplex. Und außerdem kann man alle Produkte nur über das Internet kaufen. Dadurch verlieren Sie ja sehr viel Markt-Anteile, nicht wahr?

Das ist gewollt. Wir sind produkt-technisch gar nicht in der Lage, ein breites Massen-Produkt zu werden. NOESA.COM wird immerzu eine Nische für eine Elite sein.

Warum? Wir arbeiten ja mit noeterischen Elixieren, d.h. mit ALCHEMETICS. Und das Elixier übernimmt in STEP 2 die Aufgabe, die Rück-Ordnung der Haut und damit die konkreten Optimierungs-Prozesse zu unterstützen. Um das praktizieren zu können braucht man das, was wir „Natural High Nature“ nennen. Und um das wiederum einbringen zu können, braucht man Natur-Substanzen, die sich selbst veredelt haben. Und die gibt es gar nicht in so großen Mengen.

Um das ein wenig konkreter zu machen: Man kann z.B. bestimmte Pflanzen in Plantagen anbauen. Und man kann dafür sorgen, dass sie gleichmäßig und auch reichlich Früchte tragen. Dann wird man eine typische Agrar-Technologie einsetzen mit all dem, was dazu gehört, z.B. Kunstdünger oder gezielte Züchtung. Solche Pflanzen-Produkte tragen ein niedriges Niveau von Biophotonen in sich. Man kann aber auch, und das zeigen die Studien z.B. von Fritz Albert Popp, mit Wildpflanzen arbeiten. Dann hat man sehr viel mehr Biophotonen, und dann ist auch das Summativ an Makro-Molekülen viel höher. Das heißt, man hat mehr natürliches Leben in den Pflanzen.

Dann kann man noch weitergehen. Es gibt Wildpflanzen, die sich dadurch veredeln, dass sie unter extremen Bedingungen wachsen und überleben, so z.B. in 1.800 Meter Höhe. Dann findet eine Qualifizierung statt, die kein Mensch „von außen“ der Pflanze hätte aufzwingen können. Bestimmte Substanzen sind dann in diesen Pflanzen besonders intensiv vorhanden, so z.B. komplexe Sekundär-Stoffe. Und genau die sind es wiederum, die für die Re-Harmonisierung und für die Prozesse der Selbst-Optimierung so wichtig sind.

Der Haken an der ganzen Sache liegt nun in Folgendem: Es gibt gar nicht so viel Wildpflanzen, die man finden und ernten könnte. Und das Ernten dieser Wildpflanzen ist eine grausame Arbeit, d.h., man muss lange suchen, viel herumlaufen und sich permanent bücken, und die Ergiebigkeit ist außerdem sehr gering. Also viel Aufwand für wenig.

Wir haben da z.B. eine Wildpflanze, die kleine Beeren trägt. Daraus machen wir ein bestimmtes Öl, das in einem bestimmten Mischungs-Verhältnis in unser Elixier hineinkommt. Die Beeren sind schrumpelig und jede Pflanze hat auch nur ganz wenige davon. Es handelt sich also um eine kleine, fast verkrüppelte Pflanze mit ganz wenigen Früchten. Um das zu sammeln, brauchen sie ungefähr 40 bis 50 Mal so viel Aufwand wie üblich, d.h., Sie können hier nicht mit dem Trecker fahren, die Ernte wird in der Quantität gering sein und das Öl, das wir daraus herstellen, wird ebenfalls eine geringe Quantität aufweisen ... also sehr viel mühsame Arbeit für sehr wenig Ertrag.

Das ist sozusagen unsere aufwändige Input-Seite. Aber die Output-Seite ist opulent: viele Spiral-Moleküle, viele Makro-Moleküle und eine hohe Aufladung mit Biophotonen. Man bekommt also extrem viel vitales Leben pro Gramm. Das Dilemma liegt nun darin, dass die Jahresmengen, die man auf diese Art produzieren kann, sehr begrenzt sind. Wir können also gar nicht 1 Mio. Menschen mit unseren Produkten versorgen. Das würde absolut nicht gehen. Im Moment sind wir auf 50.000 Menschen fokussiert, davon ausgehend, dass sie relativ gleichmäßig unsere Produkte kaufen. Das ist im Moment schon das Maximum. Und wir sind gar nicht sicher, ob man noch irgendetwas anderes finden kann, um die Kapazität auszuweiten.

Es gibt ja nicht allzu viel von diesen Wildpflanzen, die sich selbst veredelt haben, und es gibt auch nicht allzu viele Gebirgsmassive, in denen sie wachsen könnten. Da gibt es die Anden, da gibt es das Himalaja-Gebiet, da gibt es die Pyrenäen, da gibt es die Alpen und die eine oder andere Zone noch dazu ... aber die Pflanzen bleiben reduziert und in extremer Form auch die Sammler. Selbst wenn Sie sehr viel Geld bezahlen, sogar exorbitant viel Geld, sie finden kaum noch Menschen, die bereits sind, diese Arbeit zu tun ... die Ernte ist mehr als aufreibend.

Sie sehen ... auf dieser Basis ist es uns eigentlich egal, ob wir als Marke mit „zu viel Theorie“ erlebt werden. Wir sind ein Nischen-Produkt. Wir sind ein Anbieter von wertvollen Produkten für eine kleine Elite.

Herr Gerken, lassen Sie uns nun einen anderen Aspekt angehen, der zum Verständnis des NOESA.COM-Projekts ebenfalls wichtig sein könnte, nämlich die Frage: Welche Rolle spielen die Hormone?

Die Hormon-Forschung ist eng verbunden mit der Stress-Forschung. Heute wissen wir, u.a. z.B. durch die Forschungen von J. Douglas Bremner (sein Buch heißt: „Does Stress Damage the Brain“), dass Stresse im Organismus bestimmte Hormone provozieren, und dass die Ketten-Reaktionen dieser Hormone anschließend die Physis des Gehirns verändern können, und dass sie bestimmte positive Neuro-Schaltkreise blockieren und auflösen können. Um es etwas salopp zu sagen: Wenn man zuviel von den falschen Stressen hat und wenn man die daraus resultierenden Stress-Hormone nicht körperlich-biologisch entsorgen kann, dann kann es sein, dass im Laufe der Zeit wichtige geistige Kompetenzen verloren gehen.

Das erklärt z.B., und das ist die Perspektive von Bremner, warum so viele Menschen in späteren Jahren in Depressionen landen. Man kann das ausschließlich aus der Perspektive der Alters-Biologie betrachten. Und dann ist es eben eine Frage der Drüsen. Je älter man wird, umso weniger Sekrete geben bestimmte Drüsen ab und dadurch wird man irgendwann einmal depressiv. Man kann es aber auch anders betrachten. Und dann sieht das Bild in etwa so aus: Prinzipiell ist jeder Mensch zu jedem Zeitpunkt seines Lebens fähig, diejenigen Glücks-Hormone (Serotonin, etc.) zu bilden, die nötig sind, um ein erfülltes und heiteres Leben zu leben.

Unabhängig davon, dass tatsächlich bestimmte Körper-Organen in ihren Funktionen nachlassen ... also unabhängig davon, dass tatsächlich im endokrinen System bestimmte Hormone nur noch in reduzierter Form erzeugt werden ... kann der Mensch diejenigen Schaltkreise, die Glückseligkeit erzeugen, besitzen, pflegen und immer wieder aktivieren. Wir haben also in unserem mentalen Apparat genügend Ressourcen, um nicht total von der Biologie, die in der Tat einen gewissen altersbedingten Funktions-Verlust (Fading) aufweist, abhängig zu werden. Der Geist kann mit Hilfe der von ihm aufgebauten und stabil gehaltenen Schaltkreise permanent dasjenige positive Hormon-Niveau erzeugen und pflegen, das nötig ist, um sein Leben zu befreien von dem biologischen Fading.

Mich hat in den 80er und 90er Jahren hauptsächlich dieses Thema interessiert. Der Forschungs-Ansatz, dem wir uns damals zugewandt haben, trägt den Titel „Systemic Bliss“. Er beinhaltet also die Frage: Was muss ein Mensch tun, um altersgerecht glücklich zu sein? Und, wie erlebt er dann das Leben ... wie erlebt er die Welt und sein Leben, wenn es ihm gelingt, unabhängig von dem biologischen Fading, das ja mit den Abbau-Prozessen des Alters einhergeht, immer mehr Glückseligkeits-Schaltkreise in seinem Gehirn aufzubauen und zu aktivieren? Anders gesagt: Kann man durch geistige Fortschritte glücklicher werden als seine eigene Biologie?

Das ist auch der Grundgedanke meiner Workshop-Serie, die ich über 15 Jahre lang kontinuierlich betreibe, und die den Titel MIND DESIGN trägt: Welche Neuro-Schaltkreise sollte ein kluger Mensch aufbauen, damit er im Laufe des Alters immer unabhängiger wird von der Biologie seines Alters?

Wenn man sich dieser Frage zuwendet, dann entdeckt man Erstaunliches. So wie man sagen kann, dass Stresse das Gehirn

zerstören, so kann man auch sagen, dass das Gegenteil ... und das wären z.B. mystische Ensembles („Mystics“) ... das Gehirn qualifizieren können. Man kann also das Gehirn besser machen als es gut ist, man kann es „nach oben“ tunen.

Unsere Recherchen und Experimente haben gezeigt: Man braucht sehr viele Jahre, um dieses Up-Tuning zu vollziehen. Das bedeutet aber auch: Je älter man wird, umso besser, bzw. umso effizienter kann man sich von dem biologischen Fading trennen. Das heißt, je älter man wird, umso glückhafter und lichter kann das Leben werden, wenn man den richtigen Weg eingeschlagen hat. Das ist das Ergebnis unserer Arbeiten im Spektrum von MIND DESIGN. Bisher waren rund 180 Personen aus unterschiedlichen Berufen und Altersgruppen in diesem Projekt, das seit rund 15 Jahren läuft, eingebunden.

Man kann also die Zeit nutzen, um sich vom Alter zu befreien. Das ist die Kern-Essenz der Noeterik. Man kann somit die Stresse des Lebens, zu denen man ja, wie ich vorhin ausgeführt habe, unbedingt „Ja“ sagen sollte, umwandeln zu geistigen Impuls-Gebern von Systemic Bliss. In meinen Workshops habe ich versucht, das wie folgt zu beschreiben: „Die Stresse des Alltags-Lebens werden zum Zündfunken für mehr Glückseligkeit und mehr Lebens-Licht.“

Aber wie gesagt, dafür braucht man bestimmte Schaltkreise. Und diese neuronalen Schaltkreise aufzubauen, das ist nicht ganz einfach. Je mehr wir uns damit beschäftigt haben, umso deutlicher wurde folgendes: Die Schaltkreise ähneln den Prozessen der Erleuchtung. Wir haben sie deshalb etwas salopp die „Satori-Schaltkreise“ genannt.

In der japanischen Zen-Theorie ist Satori so eine Art kleine Erleuchtung, die dem Schüler Mut gibt, die ihm zeigt, dass er auf dem richtigen Weg ist, und die ihm so eine Art Polarstern übergibt, damit er weiß, in welche Richtung er jetzt weiterzugehen hat. Man kann Satori als kleine Vorab-Erleuchtung bezeichnen, die den Sinn hat, sozusagen „die letzte Meile einzuläuten“.

Wenn man sich mit der körpereigenen Chemie beschäftigt, die in einem solchen Satori-Erlebnis abläuft (und ich habe in den letzten Jahren zahlreiche davon initiieren und begleiten können), dann wird einem sehr schnell klar, dass hier im Körper etwas geschieht, was von einer ungeheuren Bedeutung ist, und zwar sowohl für den Körper, also für das Zell-Geschehen, als auch für den Geist.

So wie man sagen kann, dass destruktive Stresse das Gehirn und seine Funktionen mehr und mehr zerstören, so kann man auch erkennen, dass alles das, was in Richtung Satori geht, dem Gehirn Kompetenzen zuspielt, die das Gehirn von sich aus ... das heißt Schritt für Schritt ... nicht hätte aufbauen können. Das ist wie ein Quantensprung, der da möglich wird. Es entfaltet sich eine höhere biologische Qualität im Gehirn durch ein richtiges geistiges Verhalten.

Aus dieser Sicht sieht zum Beispiel das Thema Schönheit und Haut völlig anders aus, als die Kosmetik-Industrie es entwirft und propagiert. Wenn jemand in diese Satori-Hormone hineingleitet, dann vollzieht sich im Gesicht eine radikale Umwandlung: Die Augen bekommen ein intensives Funkeln und in kürzester Zeit zeigt sich im das Gesicht ein Glühen, ein magisches Strahlen ... die Haut wird in einer geradezu unfassbar kurzen Zeit subtil durchblutet ... es entsteht das, was wir Glow nennen.

Anfang der 90er Jahre haben wir immer in unseren Trainings-Gruppen gesagt: Eine Hautpflege, die wirklich pflegen kann, wird eine Hautpflege sein müssen, die einen derartigen Glow aufbauen kann. Und das ist bis heute immer noch unser Leit-Gedanke.

Glow ist ja das Ergebnis eines hormonellen Prozesses. Nun sind Hormone ja nur indirekt verbunden mit der Haut. Wieso glauben Sie, dass Hautpflege diese Art von Glow erzeugen kann?

Es gibt da ein Hormon, das nur ganz wenige Menschen kennen, obwohl es eigentlich in der Welt der Wissenschaft ausführlich

beschrieben ist. Dieses Hormon wird ANF genannt (Atrio-Natriuretischer Faktor). Es ist 1983 von einer Forschergruppe der Universität Montreal entdeckt worden. Und inzwischen gibt es auch eine umfangreiche Literatur zu diesem Thema. ANF ist ein Hormon, das im Herzen produziert wird. Es ist das Herz-Hormon.



Wir haben Anfang der 90er Jahre sehr intensiv mit diesem Hormon gearbeitet, indem wir spezielle Herz-Rituale durchgeführt und Neuro-Sets entwickelt haben, die dieses Hormon stimulieren und zur Ausschüttung bringen. Das Ergebnis ist übrigens jedes Mal wieder überwältigend. Man hat das Gefühl, der Brustkorb geht auf und es entsteht so etwas wie ein 3. Herz, das das gesamte persönliche Leben überstrahlt. Es entstehen dadurch höhere Gefühle (sentische Formen), die in Richtung Fürsorge und All-Liebe gehen. Dieses Hormon zu stimulieren, ist gar nicht so schwierig.

Wir haben im Konzept von NOESA.COM ein Produkt-Programm, das auf ANF ausgerichtet ist. Es heißt „My Private Spa“. Es wird auf unserer Website beschrieben. In diesem Programm arbeiten wir mit dem, was „Metaphorical Mapping“ genannt wird (George Lakoff). Man hört möglichst mit geschlossenen Augen bestimmte Sätze, nicht aber um dadurch irgendetwas zu lernen oder so etwas wie Mental-Training zu machen, sondern man hört es, um hormonelle Ketten-Reaktionen zu erzeugen. Das hat also gar nichts zu tun mit dem „Think Positive“ der Amerikaner und auch nichts zu tun mit Subliminals, die hauptsächlich in der Trainer-Szene bekannt geworden sind. Es sind eher poetische Metaphern, die sorgfältig darauf abgestimmt worden sind, dass sie beim Hören wie Erwecker-Impulse wirken. Es sind Hormon-Stimulatoren, die im Gehirn über das auditive System laufen.

Wenn man solche Metaphern, die wir in CD-Form entwickelt haben, hört, und wenn sie inhaltlich richtig programmiert worden sind, dann ergibt sich automatisch bei jedem Menschen, also völlig unabhängig davon wie viel Erfahrung und wie viel Disposition er hat, der positive ANF-Effekt. Dieser ANF-Effekt mag am Anfang schwächer sein, also nur in einer reduzierten Form erlebbar sein, aber er ist da. Definitiv. So wie eine Glut da ist. Und man kann dann diese Glut mit ein „bisschen Pusten“ hoch-steigern bis zu einer kleinen Flamme, und dann kann man weitergehen bis zu einer großen Flamme. So in etwa kann man sich das vorstellen, was wir unter dem noeterischen Konzept von „My Private Spa“ verstehen, und das wir demnächst auch noch weiter vertiefen möchten.

Um es konkret zu machen: Man vollzieht jeden Samstag sein kleines, privates Spa-Ritual, indem man diese ANF-Sessions macht. Diese Sessions werden im Liegen gemacht. Die Augen sind wie gesagt geschlossen. Man genießt das, was man hört. Und diese Liege-Phasen werden benutzt, um zugleich ganz bestimmte Masken und Lotions aufzutragen. Und das Ganze verbindet man mit einem mentalen Anker, so dass neurophysiologisch eine Brücke geschlagen wird zwischen der mentalen Seite von ANF und der körperlichen Seite von ANF ... konkreter gesagt, mit der hormonellen Dynamik in der Haut.

Was unser Spa-Konzept so einzigartig macht (wir haben es bei sehr unterschiedlichen Menschen ausprobiert, und es ist immer wieder erstaunlich, wie intensiv es wirkt), ist diese vernetzte Zweiseitigkeit. Da gibt es den ANF-Effekt in der Brust, und es gibt die ANF-Antwort in der Haut. Das ist der Weg zu einem Maximum an Glow.

Alles in allem ist das Spa-Konzept von NOESA.COM eine ANF-Strategie. Die CDs, die man hört, entfachen ANF im Körper, und damit auch in den Zellen. Und die Elixiere der ALCHEMETICS, die wir in unseren beiden Linien „SkinCare + PowerCare“ integriert haben, verstärken das ANF in den Zellen und aktivieren es deshalb auch in der Haut.

In unseren Workshops war dieses Geschehen ein rein geistiger Prozess. Wer in Satori „reinfiel“, der bekam das Satori-Gesicht: eine eigenartig geglättete Haut und ein Gesicht, in dem das Licht des Lebens zu glühen schien. Und das geschah wie gesagt alterslos. Der älteste Teilnehmer war etwas über 70 Jahre und der jüngste Teilnehmer war etwas über 20 Jahre. Das Satori-Gesicht ist Glow. Und Glow hat nichts zu tun mit dem Alter. Glow hat etwas damit zu tun, wie viel ANF-Aufladung im Gesicht und damit in der Haut repräsentiert wird.

Das, was in unseren Workshops rein geistig geschah, das können wir jetzt auch materiell anzubieten, z.B. durch unser Spa-Konzept und durch unsere Produkte von PowerCare und SkinCare. Natürlich ist ein großes Satori-Erlebnis intensiver, was die ANF-Ladung betrifft. Aber das, was unsere ALCHEMETICS und unser Spa-Konzept erzeugen, das ist prinzipiell das Gleiche: Glow durch ANF.

Kann man sagen, dass die NOESA.COM-Produkte das Ergebnis von MIND DESIGN sind?

Ja, wir selbst formulieren das so. All das, was wir unter dem Stichwort „Bliss and Creativity“ mental trainiert haben, all das ist eingeflossen in die Produkte, die wir für SkinCare und PowerCare entwickelt haben und anbieten. Aber die beiden Aspekte sind eigentlich noch viel mehr miteinander verschränkt als oft erwartet wird.

In MIND DESIGN gibt es wie gesagt ein Glow-Projekt, das trägt den Titel „Satori“. Und bei NOESA.COM gab es auch von Anfang an ein Satori-Projekt, das nur anders fokussiert ist, und das den Namen „Glow“ trägt. Insofern sind die beiden Dinge sehr stark miteinander verbunden. Wenn jemand zum ersten Mal mit der Noeterik und mit MIND DESIGN in Berührung kommt, dann wird er sagen: Nun gut, das ist eine bestimmte Theorie, die ist anders als die Exoterik der Karriere-Ideologie und die ist auch anders als die Esoterik der Weltflucht. Sie wird der 3. Weg genannt.

Die noeterische Theorie folgt der Idee: Mehr Heilheit durch mehr Geist. Vordergründig scheint das gar nichts mit Creme oder mit White Gel zu tun zu haben. Aber wenn man sich dann näher mit der Noeterik und MIND DESIGN sowie dem Satori-Projekt beschäftigt, wird man feststellen, dass der größte Teil der Dinge, die Entwicklung der NOESA.COM-Produkte gelenkt haben, aus dem Satori-Bereich der Noeterik kommt. Um es wieder konkret zu machen: Das, was die NOESA.COM-Produkte versprechen, kann man in eine schlichte Formel pressen: „NOESA.COM knipst das Licht in der Haut an ... NOESA.COM ist der Schalter für Glow.“ Das MIND DESIGN-Projekt knipst ebenfalls das Licht an ... aber eben vorrangig im Geist. Das NOESA.COM-Projekt aktiviert das Licht in den Zellen und damit im Gesicht. Das MIND-DESIGN-Projekt aktiviert das Licht des persönlichen Bewusstseins. Beides hat die gleiche Basis. Nur die Anwendungs-Bereiche sind unterschiedlich.

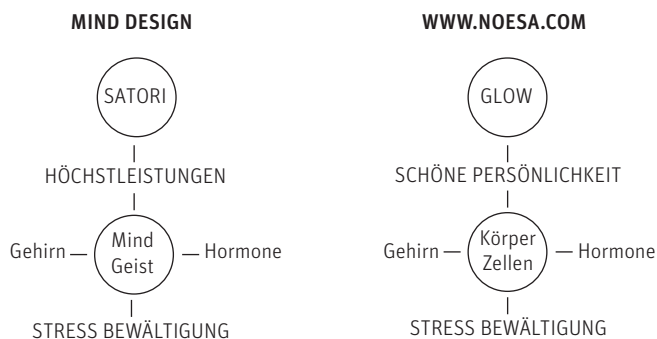
Wenn man die Faktoren von MIND DESIGN mit denen von NOESA.COM vergleicht, dann sieht man, dass Gehirn und Hormone beteiligt sind wie die Stresse. Was anders ist, kann man anhand der folgenden Skizze sehen (Siehe Seite 15).

Nun gut, aber es gibt doch deutliche Unterschiede. Satori kennt kein White Gel, oder?

Na ja, es gibt Unterschiede in der Umsetzung, aber die Ausgangs-Qualität ist identisch. Bei MIND DESIGN sitzt man z.B. im Schneidersitz und macht bestimmte mentale Rituale. Und bei NOESA.COM nimmt man das White Gel und trägt es morgens und abends auf die Haut auf. Das sind scheinbar sehr große Unterschiede. Aber eben nur scheinbar.

Denn das, was dort im Schneidersitz ... Stichwort MIND DESIGN ... geschieht, das ist der ANF-Effekt. Und das, was auf der Haut oder besser gesagt in den Zellen der Haut durch das White Gel geschieht ... also das Anknipsen von Glow ... das ist auch eine ANF-Resonanz.

Wenn man also tiefer in die Sache eindringt, erkennt man, dass beide Seiten praktisch das Gleiche nutzen, nämlich ANF. Es ist die berühmte Medaille mit den zwei Seiten. Die eine Seite, die mehr in die Richtung des Mentalen hineinschaut, wird MIND DESIGN genannt. Und die andere Seite, die mehr in Richtung Körper und Haut hineinschaut, wird NOESA.COM genannt. Gegen Ende der 90er Jahre habe ich das einmal in folgende Formel gegossen: „Im Geist Bliss - im Gesicht Glow.“



Ich muss noch mal nachhaken. NOESA.COM hat doch sicher völlig andere Ingredienzien und Detail-Konzepte als MIND DESIGN?

Ja. Wenn man in die operative Ebene der einzelnen Konzepte hineingeht, dann gibt es deutliche Unterschiede. Bei MIND DESIGN arbeiten wir hauptsächlich mit der Ritualisierung von noeterischen Sentenzen, also Mystik und Leiblichkeit, immer wieder qualifiziert durch Rituale. Die Praxis der Noeterik ist also gekennzeichnet durch eine Kette von Übungen, durch die diejenigen Schaltkreise im Gehirn aufgebaut werden, die es dem Geist (Mind) ermöglichen, zu einem späteren Zeitpunkt ... sozusagen eine Etage höher ... Schaltkreise aufzubauen, die der Geist vorher gar nicht hätte erkennen und schon gar nicht hätte aufbauen können. Wenn man die Noeterik für das Mentale anwendet, dann hat das sehr viel Ähnlichkeit mit dem berühmten „sich selbst am eigenen Schopfe aus dem Sumpf herausziehen“.

Operativ arbeiten wir bei NOESA.COM völlig anders. Hier gibt es zwar auch das eine oder andere Ritual, z.B. im Kontext von „My Private Spa“, aber hier ging es in erster Linie darum, die bisherige Strategie der Hautpflege, sozusagen das klassische 08/15-Programm der Gesichtspflege zu überwinden.

Was verstehen Sie darunter? Was ist O8/15, und was ist neu?

Die allermeisten Produkte für die Hautpflege arbeiten okklusiv. Eine okklusive Strategie ist immer dann gegeben, wenn man den trans-epidermalen Wasserverlust (TEWL) zu begrenzen oder zu reduzieren versucht durch abdeckende Maßnahmen. Die Leit-Idee, die dahinter steht, ist die der Versiegelung. Das kann man am besten mit Emulsionen, besonders dann, wenn darin Mineralöl-Derivate eingebaut sind.

Was wir an dieser Stelle erkennen, ist folgendes: Wenn eine Haut über Jahre falsch gepflegt worden ist, hat sie Barriere-Schäden. Zusätzlich kommen dann noch die Stress-Narben hinzu. Dann versagt z.B. die Wasser-Versorgung. Die Haut wird trocken und zugleich erschöpft. Wenn man nun den Wasser-Verlust der Haut reduzieren möchte ... und das ist in der Tat eine wichtige Zielsetzung ..., dann sind Emulsionen sicherlich sehr wirksam. Sie schaffen eine stabile Gleichmäßigkeit, weil sie die Poren von außen verschließen.

Aber dieses künstliche Versiegeln hat einen großen Nachteil, und den haben wir in unserer Entwicklung relativ sehr früh erkannt: Sie überführen die Haut ... wenn man diese okklusive Pflege kontinuierlich anwendet ... in das, was wir „Virtual Coma“ nennen. Virtual Coma heißt: die Haut wird sozusagen künstlich ruhig gestellt. Sie wird so gut versiegelt, dass der Wasser-Verlust in der Tat reduziert wird, aber sie wird durch dieses Versiegeln auch innerlich weitestgehend ruhig gestellt, d.h., ihre vitale Eigen-Oszillation wird unterdrückt. Die Haut verliert ihre Lebens-Kraft.

Es gibt sehr viele Hinweise darauf, dass wegen dieser falschen Pflege die Eigen-Regeneration der Haut von Jahr zu Jahr mehr erschläft. Man hat zwar einen Vorteil, nämlich das Blockieren des TEWL, aber man erkaufte sich diesen Vorteil durch das langsame Zerstören des Allerwichtigsten, und das ist die Fähigkeit der Haut zur kontinuierlichen Selbst-Regeneration. Das ist übrigens der zentrale Grund, warum wir so konsequent gesagt haben: „Weg von den Cremes ... weg von den Emulsionen.“

Aber, Sie sagten ja selbst, dass die Emulsionen sehr viele Vorteile haben. Warum sind Sie dann so vehement dagegen? Das ist schwer zu verstehen.

Nun ja, der Vorteil der Emulsionen liegt in der Versiegelung der Poren. Und zugleich gibt es den Effekt, dass die Haut dadurch sehr stabil und somit gleichmäßig aussieht. Wenn jemand z.B. sehr viel Wert legt auf eine „ruhige Fassade“ ... ich spreche jetzt ganz konkret von einer Frau, die im Kosmetik-Business tätig ist, und die für uns so etwas wie ein Test-Proband war ..., dann wird dieser Mensch versuchen, eine möglichst unlebendige Haut zu bekommen.

Die Frau verlangte von der Kosmetik, dass ihre Haut möglichst jeden Tag völlig gleich aussieht. Die Haut soll kein Eigen-Thema sein. Sie soll nicht reagibel leben, d.h., die natürliche, freie Oszillation der Haut soll möglichst nicht stattfinden. Das ist eine gleichmäßig runtergefahrenere Haut, auf die man sehr gezielt die dekorative Kosmetik auftragen kann, und das in raffinierter Form. Die Haut wird dann sozusagen abgesenkt, und zwar auf ein Minimum von Leben. Das hat zwar den Vorteil einer stabilen Gleichmäßigkeit, aber es hat eben auch den Nachteil, dass genau dadurch Glow manifest verhindert wird. Alles wird zum Durchschnitt des gebremsten Lebens.

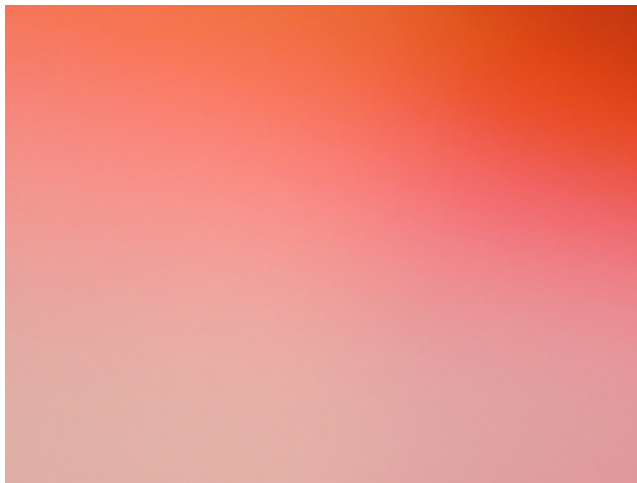
Das, was wir Virtual Coma nennen, ist die Vermeidung von Ups and Downs in der Haut. Man hat die freie Oszillation verhindert, und die hat in der Tat manchmal auch Nachteile, weil eine frei oszillierende Haut eben auch ihre Downs hat, also manchmal etwas müder aussieht als eine okklusiv gepflegte Haut. Aber sie hat den Vorteil, dass sie die Glows bekommt, die langen Phasen des Strahlens.

Durch unsere noeterische Pflege-Strategie können wir die Glows nicht nur erreichen, sondern wir können die Glow-Phasen immer länger und stabiler machen. Das heißt, wir haben hier einen eminenten evolutionären Schritt in der Hautpflege: Die Haut lernt, die Glow-Phasen immer

müheloser zu erreichen. Und die Haut lernt durch die NOESA.COM-Produkte, diese Glow-Phasen immer stabiler und strahlender zu bekommen. Erst dann beginnt Pflege und zwar als Effekt der Selbst-Regeneration. Und dann reguliert sich das Thema TEWL ... weil die Haut ihre Eigen-Kraft zurückgewinnt, korrigiert sie jetzt von sich aus ... sozusagen von innen ... den schädlichen Wasserverlust. Nur das ist aus unserer Sicht Beauty with Integrity.

Aber langsam. Sie sagten, es gibt auch das, was Sie die „Downs“ nennen, nicht wahr? Also hat die noeterische Pflege-Strategie auch Nachteile.

Eine okklusiv gepflegte Haut geht eigentlich nie so richtig mit dem Leben mit, d.h., wenn man z.B. sehr spät ins Bett gekommen ist, und dann auch noch schlecht schläft, dann ist eine okklusiv gepflegte Haut am nächsten Tag ein bisschen müder oder grauer. Aber nur eben ein bisschen. Wenn man eine vitalistisch und noeterisch gepflegte Haut hat ... also eine NOESA.COM-Haut ... dann sieht man der Haut das etwas deutlicher an. Das heißt, man sieht, dass der Schlaf gefehlt hat. Und man sieht, dass die Stoffwechsel-Prozesse in der Nacht nicht gerade gut waren. Insofern ist ein Down da, während bei der okklusiven Strategie kaum ein sichtbares Down zu beobachten ist. Das heißt, der Nachteil der NOESA.COM-Pflege sind die partiellen optischen Schwankungen.



Aber das ist doch ein Mangel im Bemühen um Schönheit, nicht wahr?

Nun ja, je nachdem wie man das sieht. Wenn Sie frühmorgens aufstehen und Ihre Haut zeigt das Down, dann heißt das, dass die Haut die Stoffwechsel, bzw. die Entgiftungs-Prozesse in der Nacht nicht hat vollständig vollziehen können. Wenn Ihre Haut Ihnen das zeigt, dann zeigt die Haut auch, dass sie lebt und mit Ihrem Leben mitlebt. Und nun kommt das Besondere. Wenn Sie jetzt aber unser White Gel als DAY einsetzen ... eventuell verstärkt mit einigen Tropfen von unserem Master-Elixier ... und sie bleiben vor dem Spiegel stehen, und Sie betrachten rund 10 Minuten lang, wie sich Ihre Haut verändert, dann werden Sie etwas radikal Neues feststellen: Ihre Haut trennt sich von dem Down und öffnet sich zu dem, was man Peak nennt, dreht sich also sozusagen zur anderen Seiten und bereitet Glow vor.

Sie werden dann feststellen, dass Ihre Haut, die noch vor wenigen Minuten ein sichtbares Down in sich trug, plötzlich

stufenweise ins Glow überwechselt. Ihre Haut bleibt zwar unausgeschlafen, aber die Zellen werden trotzdem zum Strahlen stimuliert. So hebt sich Ihre Haut selbst zum Glow hoch. Der Nachteil der freien Oszillation wird jetzt plötzlich zum Vorteil. Wir nennen dieses Phänomen „Natural Flow“, das heißt, die Haut fließt mit Ihrem Leben mit. Und wenn Sie ihr helfen, steigert sie dieses Fließen bis zum Glow.

Wollen Sie damit sagen, dass man dieses Glow zu jedem Zeitpunkt in die Haut hineintragen kann, unabhängig davon, wie müde oder gestresst gerade eine Haut ist?

Im Prinzip ja. Natürlich gibt es eine Dimension, die bei uns die Bezeichnung „Peak“ (Gipfel) trägt und in die man übrigens mit den üblichen okklusiven Strategien so gut wie gar nicht erreichen kann, weil dort das, was wir „Peak“ nennen, letztlich nur durch Farbe, also Dekoration und Make-up erzielt wird. Zu dieser Peak-Ebene gibt es unterschiedliche Qualitäten von Glow. Wenn jemand z.B. eine Magenverstimmung hatte und er schläft seit 2 oder 3 Tagen sehr schlecht, dann wird sein Glow trotzdem mit Sicherheit kommen. Aber es wird ein schwächerer Glow sein als z.B. einige Tage später, wenn der gleiche Mensch seine Magenprobleme überwunden hat und nun endlich wieder richtig gut schlafen und essen kann.

Um es als Formel zu sagen: NOESA.COM bringt immer Glow. Mit absoluter Sicherheit. Aber die Glows oszillieren, je nachdem, in welcher konstitutionellen Phase der Körper gerade ist.

Geht es dabei nur um den Körper und um seine Tages-Kondition? Ist es nicht das Gesicht, das eigentlich viel wichtiger ist?

Ja, wir haben hier tatsächlich überraschende Phänomene beobachten können. Der Körper ist tatsächlich der zentrale Regisseur. Wenn mit dem Körper etwas nicht in Ordnung ist, dann wird Glow sichtbar runtergedimmt. Wenn geistig oder psychologisch etwas nicht in Ordnung ist (wenn man sozusagen schlecht drauf ist), dann berührt das Glow wesentlich weniger. Das ist uns sehr früh aufgefallen, und das hat uns natürlich immer wieder veranlasst, dieses Phänomen zu analysieren und zu diskutieren. Um es also noch einmal deutlich zu sagen: Die aktuelle körperliche Konstitution beeinflusst Glow stärker als die seelisch-aktuelle Konstitution.

Inzwischen haben wir hier folgende Arbeits-Hypothese: Die ALCHEMETICS, die zu dem NOESA.COM-System gehören, verursachen immer einen ANF-Effekt in der Haut. Und dieser ANF-Effekt ist stärker als die Sorgen, die man hat, und damit auch prinzipiell stärker als die „bad emotions“, in denen man vielleicht gerade zappelt. Deshalb ist Glow auch dann vorhanden, wenn man sich gerade emotional mies fühlt.

Klingt wie ein Wunder-Mittel. Und das könnte erklären, warum Sie soviel Wert auf Glow legen. Aber es hat eben auch den Nachteil von dem, was Sie die freie Oszillation nennen.

Ja, die freie Oszillation kann man als Nachteil auffassen. Man kann es aber auch als Vorteil auffassen. Wir garantieren, dass der Natural Flow immer wieder lange und stabile Glow-Phasen in das Gesicht hineinbringt. Und unsere Beobachtungen zeigen, dass die Down-Phasen meistens am frühen Morgen da sind (also wenn man z.B. sehr schlecht geschlafen hat), oder dass sie während des späteren Tages kommen, z.B. wenn man sehr stressig arbeitet oder „bad emotions“ aushalten muss.

Deshalb empfehlen wir in unseren NOESA.COM-Workshops auch folgenden Trick: Wenn eine Frau oder ein Mann weiß, dass ein sehr harter Arbeitstag oder sehr viel emotionaler Stress angesagt ist, dann sollte man unser Anti-Aging-Produkt („Cell-Building“) mit ins Büro nehmen und Nachmittags dann etwas davon auftragen. Natürlich wissen wir, dass Frauen sehr häufig Rouge aufgetragen haben. Und subjektiv passt es nicht, wenn man sozusagen nachträglich noch ein flüssiges Elixier aufträgt.

Dennoch empfehlen wir es, zumindest dann, wenn man weiß, dass man ein strahlendes Gesicht braucht, so z.B. wenn man mitten in großen oder wichtigen Verhandlungen steht.

Wie auch immer, das White Gel und die ALCHEMETICS bringen viele stabile Glow-Phasen, und genau die braucht man, wenn man in der Öffentlichkeit steht. Die okklusive, also klassische Pflege-Kosmetik bringt zwar eine relativ stabile optische Gleichmäßigkeit, hat aber einen Nachteil, auf den wir bisher noch gar nicht zu sprechen gekommen sind, nämlich die kontinuierliche Erschlaffung der Eigen-Regeneration.

Warum ist das für Sie so wichtig?

Das, was lange Glow-Phasen erzeugt ... also die noeterische Hautpflege von NOESA.COM ... ist zugleich auch ein vitaler Impuls-Geber für die Verbesserung der Eigen-Regeneration der Haut. Man sollte sich immer fragen: Was fördert und verstärkt eigentlich die Eigen-Regeneration? Kann eine Emulsion, ausgestattet mit chemischen Hilfsstoffen, mit Emulgatoren, mit Duft-Stoffen, mit Farb-Stoffen und mit Konservierungs-Stoffen ... kann eine solche Emulsion die Eigen-Regeneration der Haut fördern? Unserer Meinung nach nein. Ganz im Gegenteil.

Vielfältige Hinweise zeigen, dass Emulsionen, wenn man sie über einen längeren Zeitraum einsetzt, die biologische Regeneration der Haut deutlich dämpft und blockiert.

Unserer Meinung nach ist es aber wichtig, dass man die Eigen-Regeneration permanent aktiviert, und dass man der Haut gezielt hilft, diese Eigen-Regeneration im Sinne eines Fließ-Gleichgewichts aufzubauen. Denn wir alle werden älter. Und es kann doch nicht gut sein, mit dem Älter-Werden die natürliche Regenerations-Kraft zu verlieren ... nur, weil man die falsche Pflege-Strategie hat. Genau das Gegenteil müsste doch das Ziel sein: Je älter man wird, umso intensiver sollte man die Regenerations-Kräfte seiner Haut pflegen und unterstützen.

Worauf ich hinaus will, ist folgendes: Das, was Glow im Gesicht anknipst, ist auch das, was die Eigen-Regeneration fördert. Das bedeutet: Lange Glow-Phasen erzeugen eine stabile Regeneration.

Das ist ein großer Fortschritt im Bereich der Hautpflege. Und es ist auch ein neues Niveau in Bezug auf Schönheit, weil ja das schöne Äußere, also das, was wir die auratische Schönheit von Glow nennen, verbunden wird mit einer immer besser werdenden Eigen-Regeneration der Haut.

Als Formel: Das Herstellen des schönen Gesichts wird zum Aufbau-Programm für die Regeneration der Haut. Sozusagen eine Win-Win-Situation. Je mehr Schönheit organisiert wird, umso gesünder wird die Haut. Die Hinführung der Haut zum Glow der Zellen wird zum Trainings-Programm für die Biologie der Regeneration.

Als Formel: Das Schön-Machen fördert das Heil-Machen. Das ist in der Tat neu, denn bisher war es in der Kosmetik ... besonders auf dem Sektor der dekorativen Kosmetik ... ja genau andersherum. Also eine Win-Lose-Situation: Je mehr Aufwand für die optische Schönheit, umso mehr Schaden für die Haut.

Ja, das habe ich verstanden. Die Frage ist nur, ob man das alles durch die Elixiere erreichen kann oder durch das, was Sie ALCHEMETICS nennen?

Ja, die Elixiere von NOESA.COM, aus denen die ALCHEMETICS hergestellt werden, stehen im Mittelpunkt unserer noeterischen Konzeption von Pflege. Aber man sollte wissen, was so ein Elixier ist. Das Elixier ist die Fusion von High Tech, High Nature und High Personal. Wir haben dafür rund 5 Jahre Entwicklung gebraucht. Auf den High Tech-Bereich habe ich schon ein wenig hingewiesen. Hier ist es in erster Linie darum gegangen, völlig frei zu werden von den Emulsionen und dem ganzen Arsenal

von Hilfs-Stoffen, die normalerweise eingesetzt werden. Das ist in der Tat eine wichtige Voraussetzung, sozusagen die Basis von allem.

Auf den High Personal-Bereich sind wir deshalb gestoßen, weil wir konzeptionell vom Thema Satori kommen, also von der Neurologie der höchsten Glückseligkeit. Satori hat immer etwas mit dem Gehirn und dem Erzeugen von Hormonen zu tun, genauer gesagt mit Glückseligkeits-Hormonen. Und Stress erzeugt immer Zerstörungs-Hormone. Diese Zusammenhänge sind inzwischen durch unzählige Studien gesichert. Diese Hormone sind Neuro-Transmitter, d.h., sie wirken direkt auf Seele, Geist und Psyche ein. Und sie steuern, wenn man z.B. dem Modell von Candace B. Pert folgt, sowohl das Immun-System wie auch das Nervensystem, aber auch das endokrine (hormonelle) System.

Das heißt, die Hormone wirken in das körpereigene Hormon-System immer wieder als Feedback-Schleife zurück. Wenn man das erst einmal begriffen hat, dann wird einem sehr schnell klar, dass man mit dem üblichen Konzept „eine Creme für alle“ nicht weiterkommt.

Man braucht personalisierte Produkte. Warum? Weil es sehr differenzierte Feedback-Schleifen gibt. Zum Beispiel gibt es sechs überlagernde Feedback-Kanäle, die man bei allen Menschen gefunden hat. Aber jedes Individuum hat einen dieser Kanäle besonders intensiv ausgebaut. Das ist sozusagen der individuelle Pfad in Sachen Stress-Verarbeitung und Hormon-Steuerung.

Es gilt nun, die Pflege-Produkte auf diese sechs Kanäle auszurichten. Und das kann so gut wie gar nicht im Bereich von Cremes gelingen. Dazu braucht man Elixiere. Und insbesondere deren Weiterverarbeitung zu ALCHEMETICS. Die ALCHEMETICS spiegeln die individuellen Stress-Pfade. So bekommt man eine seriöse und auch funktionale Form von Individualisierung. So entsteht High Personal.

Aber all die Kosmetik-Hersteller dieser Welt bieten ja nun wirklich keine Massen-Produkte an. Inzwischen hat sich der Markt sehr fragmentiert. Es gibt Tausende von Cremes und Marken und jeder bekommt dadurch seine sehr spezielle Creme.

Ja. Jeder bekommt seine sehr spezielle Creme. Das übliche Kosmetik-Marketing sorgt ja für eine sehr große Vielfalt, was die Images betrifft. Aber die Grund-Substanzen sind erschreckend identisch und somit generalisiert. Alles basiert auf Emulsionen. Und alle Emulsionen arbeiten mit den ziemlich identischen Emulgatoren und Hilfs-Stoffen. Da ist so viel Gleichheit und Massen-Niveau drin, dass man erschrickt, wenn man es genauer analysiert. Die Unterschiede liegen in der Aufmachung und im Auftritt der Marken, weniger in der materiellen Substanz, die pflegen soll.

Es gibt natürlich auch viele psychologische Marketing-Tricks, die dafür sorgen sollen, dass eine künstliche Individualisierung erlebbar wird. Es gibt z.B. viele Pflege-Cremes, die bewusst sehr teuer sind und die deshalb nur für die „happy few“ erschwingbar sind. Hier wird der Preis zum Indikator für eine Individualisierung, die aber in der Grund-Substanz gar nicht gegeben ist ... also eine Placebo-Preis-Politik.

Die vielen Cremes, die es weltweit gibt, haben scheinbar auch sehr unterschiedliche Wirk-Konzepte. Die eine Creme trägt den Stoff einer bestimmten Schlingpflanze in sich, die andere bietet Kaviar-Essenzen an, und wiederum andere arbeiten mit Phyto-Hormonen. Natürlich gibt es hier scheinbar deutliche Unterschiede. Aber die Unterschiede bewegen sich auf der dünnen Folie von Substanzen, die in Mini-Dosierungen integriert werden ... also Variationen im Sektor der Wirkstoffe, die ... wie ich bereits erläutert habe ... von Gesetz wegen ohnehin nicht wirklich systemisch wirksam sein dürfen. Die angeblich so großen Unterschiede sind Oberflächen-Psychologie. In der Grund-Konzeption der Produkte findet man so gut wie keine wirkungs-relevanten Unterschiede. Das bedeutet: Die Konzeption der Pflege-Produkte folgt überwiegend dem oberflächlichen Spiel der Dekoration.

Es gibt sogar limitierte Editionen, d.h. Cremes, die nur für ein bestimmtes kaufkräftiges Publikum produziert werden.

Insofern scheint es Unterschiede in höchster Potenz zu geben. Aber ... diese Unterschiede sind sofort dann nicht mehr da, wenn man sich anschaut, was der Träger-Stoff ist. Was ist sozusagen die wirksame Haupt-Komponente? Und dann landet man immer wieder bei Emulsionen. Emulsionen mit all den Problemen der Emulsionen. Man kann versuchen, die Emulsionen unterschiedlich herzustellen. Aber so große Unterschiede gibt es dort nicht. Es ist immer Öl in Wasser und Wasser in Öl. Und damit die beiden Sachen zusammenbleiben, muss man dann irgendwelche Emulgatoren zufügen. Man kann die Öle etwas unterschiedlich machen und man kann auch die Emulgatoren etwas unterschiedlich steuern. Aber so viele produkt-technische Alternativen sind da nicht möglich. Alles folgt deshalb deutlich dem Konzept: „Eine Sache für alle.“ Das, was die Unterschiede macht, das ist überwiegend das Marketing. Und die Images der Marken.



Ein anderer Aspekt kommt hinzu. Eine Emulsion kann nicht auf die stress-hormonelle Situation eines Menschen abgestimmt werden. Öl und Wasser können z.B. prinzipiell nicht die erwähnten Stress-Kanäle berücksichtigen. Und auch die allermeisten Wirkstoffe, die man später in diese Emulsionen hineingibt, können das nicht. Wirkstoffe sind per se linear ausgerichtet, d.h., sie wirken in die Haut ein, bzw. geben sie vor, das zu können, was wie gesagt auf Grund der Kosmetik-Verordnung (KVO) nur sehr begrenzt möglich und erlaubt ist.

Alles das, was linear einwirkend sein soll, das kann nicht gleichzeitig auch Resonanz-Wirkungen erzielen. Wenn man aber einem Menschen helfen will, seine spezifische Stress-Haut-Charakteristik in den Griff zu bekommen, dann wird man die Haut-internen Prozesse auf die Stress-Muster dieses Menschen abstimmen müssen. Erst dann findet ja Personalisierung statt. Und dieses Abstimmen ist technisch nicht möglich, wenn man versucht, von außen linear einzuwirken. Wirkstoffe verhindern also Personalisierung.

Personalisierung ist technisch aber möglich, wenn man Resonanzen aufbaut im Sinne von Gleich-Schwingungen. Immer dann, wenn kohärente Schwingungen da sind und wenn sich dadurch Resonanzen stabil entfalten, immer dann kann man das persönliche Stress-Muster eines Menschen integrieren. Anders gesagt: Resonanz-Stoffe können in Resonanz kommen mit den Stress-Prozessen in der Haut. Man kann dann diese Resonanzen, also alles das, was ich bereits beschrieben habe unter dem Stichwort „the calling“ und „the answering“, auf den jeweiligen Stress-Kanal abstimmen, der in einem Menschen dominiert.

Es gibt gar nicht so viele Stress-Muster, wie die meisten Menschen glauben. Subjektiv hat man das Gefühl, jede Frustration

und jeder Ärger ist immer anders. Hormonell gesehen stimmt das jedoch nicht. Die hormonellen Reaktionen sind überwiegend identisch, denn dahinter stecken evolutionäre Programme, die völlig unabhängig von aktuellen Situationen weitestgehend schematisch ablaufen.

Da gibt es z.B. Programme, die uns unheimlich aggressiv und wütend machen, d.h., wir gehen sofort über in Kampf. Und dann gibt es wiederum Programme, die uns geradezu feige machen. Wir beginnen zu flüchten. Wir machen uns ganz klein und unterwerfen uns. Und dann gibt es auch Programme, über die wir versuchen, alles auszubalancieren. Wir haben Verständnis. Wir versuchen zu vermitteln. Wir stellen uns also ins Zentrum einer negativen Entwicklung und versuchen, diese durch Einsicht oder Vernunft zu reduzieren. Es gibt also 3 Stress-Grund-Programme. Und durch die Biologie der Hormone entstehen auf dieser Basis die beschriebenen Feedback-Kanäle.

Wenn man nun diese Stress-Kanäle mit dem Eigen-Leben der Haut verbindet, dann wird man feststellen, dass jede Haut eine individuelle Disposition hat, auf derartige Stress-Impulse zu reagieren. Jede Haut besitzt bevorzugte Stress-Hormon-Reaktionen. Die Analysen haben ergeben, dass es in diesem Kontext nur zwei überlagernde Reaktions-Muster gibt, sozusagen zwei generelle Verlaufs-Richtungen. Und wenn man diese Reaktions-Muster verbindet mit den 3 Stress-Mustern, dann bekommt man eine 6er-Klassifikation. Sechs unterschiedliche Felder ergeben also die Matrix für die personale Anpassung unserer Elixiere.

Das war die Basis und zugleich eine große Herausforderung. Viele knifflige Probleme waren plötzlich da. Und im Mittelpunkt stand die Frage: Mit welcher Resonanz-Materie muss man arbeiten, damit diese 6 Felder positiv besetzt werden können? Um es noch einmal zu sagen: Man kann hier nicht linear vorgehen im Sinne eines Wirkstoffes. Wirkstoffe sind immer manipulativ. Sie folgen der Pharma-Idee. Man hat also einen Stoff. Den isoliert man z.B. aus einer Pflanze. Und wenn man ihn in isolierter Form vorliegen hat, dann bringt man ihn in einer bestimmten Dosierung mit dem Körper in Kontakt. Erst durch diese relativ hohe (also letztlich unnatürliche) Dosierung macht dann der Körper etwas, was ihm hilft. Es ist sozusagen immer eine kleine Vergewaltigung ... ein positiver Zwang.

Mit diesem klassischen Verfahren kann man diese Stress-Thematik überhaupt nicht angehen. Hier sollte man besser systemisch arbeiten. Systemische Effekte folgen dem Muster $1 + 1 = 3$. Das heißt, man greift nicht korrigierend ein - nach dem Motto „Haut, ich weiß jetzt besser als du, was dir gut tut“ -, sondern man schwingt sich in das ein, was als Stress-Hormon-Reaktion ohnehin biologisch konditioniert vorhanden ist und stimuliert in diesem Einschwingen die Gegenseite ... stimuliert so die Eigen-Regeneration der Haut.

In jedem Organismus eines Menschen gibt es das natürliche Gegen-Programm in Bezug auf Stresse. Das ist die Gegenseite, die das Heilende organisiert. Und diese Gegenseite will die Rück-Ordnung der Haut, will die Selbst-Heilung der Haut. Also gibt es folgende Konstellation: Es gibt die schädlichen Stresse, die von außen kommen. Und es gibt die Gegenseite ... das innere Programm der Selbst-Regeneration. Das autonome Regenerations-Programm.

Die Strategie der Noeterik sieht nun wie folgt aus: Man unterstützt und stimuliert ... z.B. durch die ALCHEMETICS ... das autonome Regenerations-Programm. Und das geht nur, wenn man Substanzen hat, die sich integrieren können in die Interaktionen, die zwischen den Stressen und dem Regenerations-Programm stattfinden. Diese Interaktionen folgen u.a. den beschriebenen Feedback-Kanälen. Also braucht man Substanzen, die auf Integration und Einschwingung ausgerichtet sind und nicht auf Manipulation. Das sind z.B. die Resonanz-Stoffe von NOESA.COM.

Das ist der systemische Ansatz der Noeterik. Und dadurch entsteht als Quintessenz etwas, was weder mit den Stressen noch mit dem Rück-Ordnungs-Programm identisch ist. Beide Programme begegnen sich ... interagieren in den Resonanz-Stoffen und in den ALCHEMETICS ... insofern $1 + 1$. Aber die Resultante daraus ist ein höherliegendes Momentum. Es entsteht ein Drittes. Aus $1 + 1$ wird also nicht 2, sondern aus $1 + 1$ wird 3.

Das Dritte, das entsteht, ist das, was Glow erzeugt ... das Strahlen der Zellen. Dieses Strahlen kann niemals das Ergebnis von Wirkstoffen sein. Es ist vorrangig ein systemischer Effekt ... wird also von den Zellen selbst erzeugt, basierend auf Hormon-Resonanzen. Diese Hormon-Resonanzen entstehen im Interplay von äußerem Stress und innerem Regenerations-Programm. Und damit diese positiven Hormon-Resonanzen entstehen können, ist es wichtig, dass man die Zellen mit dem versorgt (also stimuliert), was das Gegenteil von Stress ist. Und das Gegenteil von Stress sind die ALCHEMETICS.

Man kann also sagen, dass die ALCHEMETICS materialisierte Heilheit sind. Und wegen dieses Charakters sind sie programmierbar ... programmierbar auf den jeweils individuellen Feedback-Kanal eines Menschen. Also kann man sagen: Ohne die Entwicklung von ALCHEMETICS wäre die Personalisierung, wie wir sie bei NOESA.COM haben, gar nicht möglich gewesen.

So gesehen ist die Komponente High Personal vielleicht der schwierigste Part in der Entwicklung von NOESA.COM gewesen.

Sie haben noch gar nichts zum Thema High Nature gesagt. Was ist das genau? Und war die Entwicklung hierfür genauso komplex?

Nein, das war nicht einfacher, aber es war irgendwie machbarer. Wir mussten hier nur mit ganz klaren Prinzipien vorgehen. Das erste Prinzip lautete: Nur Natur ... nur reine Natur! Das zweite Prinzip war: Von dieser reinen Natur nur das Allerbeste und das Wertvollste nehmen. Auf dieser Basis gibt es dann nicht so wahnsinnig viel Natur, die man gebrauchen kann. Und so kamen wir dann zu den Wildpflanzen, über die ich schon berichtet habe. So kamen wir auch zu den Veredelungs-Prozessen, die die Wildpflanzen von sich aus vollziehen, und zwar in bestimmten Berg-Regionen und durch das Wachsen an der äußeren Vegetations-Grenze.

Das alles kann man relativ logisch analysieren und konzipieren. Das Problem liegt ganz wo anders. Man findet heute kaum Menschen, die bereit sind, für einen doch relativ niedrigen Lohn diese schwierige Arbeit zu vollziehen. Es gibt da z.B. in einer bestimmten Region in Europa einige sehr alte Bäume, die Früchte tragen, die für uns wichtig sind. Diese Bäume leben im Wildwuchs. Aber wenn man sie nicht pflegt und erntet, bringen sie so gut wie keine Früchte. Also muss man sie pflegen. Nicht zu viel und nicht zu wenig. Aber dieses Pflegen ist eben unheimlich mühsam. Sie wachsen in großen Höhen und man muss sie dort oben besuchen, um z.B. die Äste zurückzuschneiden. Das allein ist schon sehr arbeitsaufwendig. Und zusätzlich muss man sie auch noch ein weiteres Mal besuchen, um sie abzuernten. Und diese Ernte ist dann auch noch klein und mickrig.

Was wir hier sehen, ist folgendes Missverhältnis: Es wird ein extremer zeitlicher und damit artisanaler Aufwand getrieben für ein Minimum an Ernte-Menge. Das Tröstliche daran: Diese kleine Menge ist aber wirklich Natural High Nature, d.h., sie hat eine extrem hohe Aufladung an Vitalität.

Das Problem - und darauf hatte ich ja schon hingewiesen - liegt auch darin, dass es nicht genug Wildpflanzen gibt, und dass es schon gar nicht genug Menschen gibt, die diese schwierige Arbeit vollziehen. Insofern ist der High Nature-Bereich grundsätzlich sehr limitiert. Und das führt zu dem beschriebenen Nachteil, dass die NOESA.COM-Produkte letztlich nur in einer limitierten Nische existieren können.

Sicher ... wir wollen das NOESA.COM-System weltweit anbieten, aber wir wissen schon heute, dass wir in einigen Ländern mit Sicherheit nicht alle Wünsche werden erfüllen können. Es könnte schon bald so etwas geben wie Warteschlangen. Aus diesem Grund sind wir gerade dabei, eine Art Booster-Elixier zu entwickeln, das uns helfen könnte, aus der gleichen Grundmenge, die ja wie gesagt limitiert ist, mehr Effekt-Substanz zu erzeugen. Aber das ist eine Arbeits-Hypothese und eine vage Hoffnung ... man sehen, ob es klappt.

Lassen Sie uns jetzt über die ALCHEMETICS sprechen. Das ist eine spezielle Bezeichnung, die Sie verwenden. Können Sie uns dazu etwas Näheres sagen?

Die ALCHEMETICS sind sozusagen unser Betriebs-Geheimnis. Sie repräsentieren in sich die Ordnung des Lebens, die zugleich auch eine harmonikale Ordnung des Lichts ist. Wenn man es von außen betrachtet, sozusagen naturwissenschaftlich, dann sind es Makro-Moleküle, Spiral-Moleküle und Biophotonen, eingebunden in Resonanz-Frequenzen. Makro-Moleküle und Biophotonen sind in den letzten Jahrzehnten messbar geworden und sind damit keine Spekulation mehr, sondern empirische Realität. Was die ALCHEMETICS nun bringen, ist folgendes: Sie tragen die Ordnung des Lebens in das Zell-Geschehen in der Haut. Dieses Zell-Geschehen in der Haut folgt dem Prinzip: „Stirb und Werde“. In jeder Sekunde sterben bis zu 50 Millionen Zellen, während sich die gleiche Anzahl von Zellen neu bildet.

Das heißt, die Haut schwebt in einem permanenten Sterben und Werden. Wenn das nicht so wäre, würden wir in etwa 2 Monaten körperlich verschwunden sein. Die Zellen der Epidermis leben im Schnitt 30 Tage. Im Laufe eines 80-jährigen Lebens erneuert sich die Epidermis demnach rund 1.000 mal. Haut ist also etwas, was permanent in seinem eigenen Werden lebt. Anders gesagt: Die Zellen existieren in der ewigen Sekunde ihrer Geburt. Diese Erkenntnis ist übrigens die Basis für unser 11 + 8 - Ritual, weil 11 + 8 die mathematische Proportion ist, die die Sekunde der Geburt rhythmisiert bzw. repräsentiert.

Zugleich ist aus der Sicht der Arikolo-Medizin (eine Therapie, die mit Licht arbeitet) sichtbar geworden, dass die Haut des Gesichts das zentrale Impuls-Organ für Neuro-Transmitter ist. Wir haben natürlich überall Haut, am ganzen Körper. Aber die Haut im Gesicht ist deutlich anders, d.h., sie scheint mehr Kontakt mit der Seele und mit dem Leben bzw. mit dem Geist eines Menschen zu tun zu haben. Die Haut im Gesicht spricht deshalb mehr als die Haut anderer Partien. Inzwischen ist das bewiesen. Nogier und andere Forscher konnten wichtige Hinweise dafür geben. Die Neuro-Transmitter, also die wichtigen Agenten des hormonellen Geschehens agieren verstärkt in diejenige Haut hinein, die wir im Gesicht haben. Die Hormone gestalten bevorzugt das Aussehen der Haut im Gesicht. Dadurch wird das Gesicht tatsächlich zum Spiegel unserer hormonellen Innen-Dynamik. Übrigens vollzieht sich das Gleiche auch im Auge, wenngleich auch physiologisch auf anderer Basis.

Also ist die Haut des Gesichts sozusagen die Leinwand für die Neuro-Transmitter. Was die Arikolo-Medizin hierzu erforscht hat, ist die Tatsache, dass die Neuro-Transmitter im Gesicht besonders viele Aktions-Flächen finden. Neuro-Transmitter können positiv und negativ sein. Da gibt es also Stress-Hormone und da gibt es Glücks-Hormone. Und diese unterschiedlichen Hormone gestalten in der Haut des Gesichts deutlich die auratische Botschaft des Gesichts. Nogier hat beweisen können, dass in diesen Prozessen, also in diesem Hineingleiten der Hormone in die Gesichtshaut, auch der Licht-Stoffwechsel sehr stark beteiligt ist.

Deshalb ist in dem NOESA.COM-Konzept das, was wir STEP 2 nennen, sehr stark auf den Licht-Stoffwechsel fokussiert. Ganz anders ist STEP 1 konzipiert. Diese Stufe ist auf das ewige Stirb und Werde fokussiert. Hier wird die Haut als Mediator angesprochen, wobei es die Epidermis ist, die biologische Signale in die zell-regenerierende Dermis hineinträgt. Der Bereich der Signal-Vermittlung zielt nicht auf den Licht-Stoffwechsel, sondern auf den Nähr-Stoffwechsel. Deshalb dominieren beim STEP 1 die Informations-Systeme, und zwar in Form von Multi-Impulse-Clustern, während beim STEP 2 diejenigen Konzepte dominieren, die den Licht-Stoffwechsel aktivieren können.

Ich verstehe nun folgendes: Step 1 ist Nähr-Stoffwechsel und Information und Step 2 ist Licht-Stoffwechsel und Hormone. Was hat das mit den ALCHEMETICS zu tun?

Die ALCHEMETICS gehören zu STEP 2. Was in STEP 1 der Multi-Impulse-Cluster ist, das sind in STEP 2 die ALCHEMETICS.

Beide Aspekte wirken auf das Zell-Geschehen ein, aber sehr unterschiedlich. Man sollte sehen, dass die Haut auf Zellen basiert, und dass diese Zellen auf DNS basieren, also auf dem genetischen Code. Wie der Physiker Burkhard Heim sehr richtig beschrieben hat, kann man die DNS sehr gut beschreiben als einen „molekularen photonischen Resonator“. Das ist ein ausgesprochen abstraktes Wort, aber Heim beschreibt das wie folgt: Da, wo die DNS in den Zellen aktiv wird, dort ist ein photonisches Resonanz-Feld. Und wenn man nun fragt, was „photonisch“ bedeutet, dann kommt man auf die klassische Definition von Photonen: Es sind die Elementar-Teilchen des Lichts.

Also steuert die DNS die Haut-Zellen über Licht-Impulse. Anders gesagt: Die Zellen leben und regenerieren sich in der Ordnung des Lichts. Und es ist deshalb die Aufgabe der ALCHEMETICS, diese Ordnung des Lichts in einer materiellen Form in die Haut einbringen zu können. Das ist wichtig für die Aktivierung des Heilenden in den Zellen.



Wenn man das sehr vereinfacht ausdrücken möchte, dann geht es darum, eine Substanz zu finden, die positiv auf das „photonische Resonanz-Feld“, wie es Burkhard Heim nennt, einwirken kann, weil sie ein Großteil der photonischen Qualitäten in sich trägt, entsprechend dem Motto: Gleiches beeinflusst Gleiches positiv. Die ALCHEMETICS sind für diese Aufgabe konzipiert. Sie sind somit das Herzstück von NOESA.COM. Und deshalb sind sie auch in allen Elixieren enthalten, die wir für NOESA.COM einsetzen.

Es gibt das Elixier als ein besonders hochwertiges Einzel-Produkt, dann ist es das Master-Elixier. Es wird z.B. in das White Gel eingeträufelt. Aber es gibt die Elixiere auch in integrierter Form, also bereits fertig in die Produkte eingemixt. Es gibt mehrere unterschiedliche Elixiere. Alle Elixiere berücksichtigen unterschiedliche Funktionen. Zudem können sie auch auf die individuellen Stress-Typen fokussiert werden.

Also bestehen die ALCHEMETICS aus Zellen?

Nein, absolut nicht. Es gab ja vor längerer Zeit immer wieder Ansätze, mit Zell-Kulturen zu arbeiten. Allerdings nicht so sehr im Bereich der Hautpflege, sondern mehr im Bereich der generellen Vitalisierung, also z.B. im Bereich der präparativen

Medizin. Nein, wir arbeiten absolut ohne Zellen. Das, was auf die Zellen einwirkt, sind die ALCHEMETICS. Aber die ALCHEMETICS bestehen nicht aus Zellen. Im Grunde sind es drei Aspekte, die hier wichtig sind:

1. Die ALCHEMETICS koppeln das Zell-Geschehen der Haut an die Regenerations-Dynamik der Haut. Die ALCHEMETICS verstärken die Verbindung der Haut-Zellen mit den Ordnungs-Programmen der DNS, die wiederum in allen Haut-Zellen existieren. Sie eliminieren dadurch die negativen Einflüsse der täglichen Stresse. Nach Burkhard Heim, den ich soeben schon zitiert habe, gibt es so genannte „Residuen“. Das sind spezifische Kontra-Energien. Und die kommen hauptsächlich aus zwei Bereichen. Es sind negative Stresse. Und das, was er „nicht gelebtes Leben“ nennt. Das alles läuft als Negation und Destruktion in das Zell-Geschehen hinein. Die ALCHEMETICS haben die Aufgabe, die negative Kraft dieser Residuen kontinuierlich aufzulösen.
2. Der zweite Aspekt: Die Licht-Ordnung der ALCHEMETICS ist so angeordnet, dass sie durch das photonische Resonanz-Feld der DNS mit dem Zell-Geschehen der Haut in Resonanz gebracht wird. Dieses Phänomen nennen wir eine Resonanz-Prägung. Wenn man das etwas einfacher ausdrücken will, dann könnte man es wie folgt versuchen: Die ALCHEMETICS erinnern die Zellen an ihre Selbst-Optimierungs-Kräfte. Sie rufen den Zellen, wenn sie durch Stresse niedergedrückt und negativ beeinflusst werden zu, dass sie höhere Kräfte (Selbst-Heilung) in sich tragen, und dass sie diese aktivieren sollten. Eine Resonanz-Prägung ist sozusagen das Gleiche, was ein guter Trainer tut, wenn er seiner Mannschaft permanent zuruft: „Ihr habt's drauf! Ihr könnt es! Strengt euch an!“
3. Der dritte Aspekt der ALCHEMETICS ist Glow. Und Glow ist eine Resultante, also das End-Ergebnis von wiederum vielen Prozessen. Glow ist immer dann gegeben, wenn die soeben beschriebene Resonanz-Prägung die natur-gegebene Ordnung des Lichts, die ja in den Zellen der Haut kontinuierlich enthalten ist, stärker macht als die negativen Effekte, also die Residuen. Wiederum etwas vereinfacht ausgedrückt: Glow entfaltet sich in jeder Haut, wenn das positive Potenzial der Haut so aktiviert wird, dass es stärker wird als alles, was die Haut aktuell belastet und herunterdrückt. Also: Wenn die Ordnung größer ist als die Stresse, dann bekommt die Haut die Faszination von Glow.

An dieser Stelle erkennt man auch, wie wichtig es ist, dass man seine Haut in Richtung Glow pflegt. Die Strategie von Glow lautet ja: Das Positive stärker machen als das Negative. Dieses Ziel kann durch die ALCHEMETICS verwirklicht werden, und zwar bei der Haut einer 25-jährigen Frau. Aber auch bei der Haut einer 85-jährigen Frau. Glow ist zeitlos. Glow ist immer machbar. Glow gibt es für Mann und Frau. Glow ist insofern universal.

Frage: Wollen Sie damit die gängigen Konzepte von Anti-Aging in Frage stellen?

Nein, nein ... Anti-Aging ist ein extrem wichtiger Aspekt. Wir vom NOESA.COM-Team meinen allerdings, dass die meisten Menschen damit viel zu spät anfangen. Wir schreiben in unserem Pflege-Programm, dass man damit spätestens in der Mitte des Lebens beginnen sollte. Aber wenn man das Zell-Geschehen einmal in seiner ganzen Grundsätzlichkeit studiert und verstanden hat, dann weiß man, dass man auch schon als 25-jährige oder 30-jährige Frau mit Anti-Aging beginnen kann. Natürlich klingt das seltsam, weil man zu diesem Zeitpunkt noch in der Jugend des Lebens steht, und dann redet da jemand von „Anti-Aging“. Insofern passt das vordergründig nicht. Es ist sozusagen psychologisch falsch.

Aber die Zell-Dynamik ist in einer ganz grundsätzlichen Form permanent dabei, durch die Residuen, also z.B. durch Stresse, negativ beeinflusst zu werden. Diese negativen Faktoren kommen ja nicht erst mit 50, sondern sie sind immer dann da, wenn das gelebte Leben nicht ganz so läuft wie es laufen müsste. Und das ist eigentlich immer der Fall, denn nichts klappt wirklich im Leben und kleine Frustrationen und größere Ärgernisse säumen den normalen Weg eines jeden Menschen. Aus dieser Sicht ist Anti-Aging ein Aspekt, den man eigentlich sehr früh beginnen sollte.

Was uns stört, ist die Tatsache, dass das Anti-Aging trotzdem als eine reine Alters-Therapie konzipiert wird. Man überträgt dem Anti-Aging dann die Aufgabe, das Alter zu bremsen. Das ist irrational und man legt dadurch viel zu viel Hoffnung in die Seren, Gels und Cremes. Auf der anderen Seite fokussiert man das ganze Thema viel zu eng auf die so genannte Alters-Falten. Anti-Aging ist kein Falten-Problem, um es einmal so zu sagen. Anti-Aging ist ein Zell-Problem ... das Problem des Licht-Stoffwechsels in den Zellen. In jeder Alters-Phase kann man ein gutes oder ein schlechtes Anti-Aging betreiben. Das Problem liegt darin, dass die meisten Menschen mit Anti-Aging-Aktivitäten erst dann beginnen, wenn sich in der Haut-Barriere bereits zu viele Stress-Narben etabliert haben.

Ein weiteres Problem liegt darin, dass die Anti-Aging-Produkte überwiegend auf der gleichen Formel basieren wie die normalen Pflege-Produkte, also z.B. Emulsionen. Anti-Aging mit Emulsionen zu verbinden, scheint uns, vorsichtig gesagt, kontraproduktiv zu sein, weil die Emulsionen nur dann funktionieren können, wenn sie wieder die problematischen Stoffe enthalten, also Konservierungs-Stoffe, Emulgatoren, Hilfsstoffe und Mineralöl-Derivate, also alles das, was die Zell-Vitalität dämpft und die Regenerations-Kraft der Haut blockiert oder reduziert. Man versucht etwas zu heilen ... meistens wie gesagt viel zu spät ..., wobei dann die Medizin, die man wählt, doch sehr beträchtliche Nebenwirkungen hat. Nun kann man mit den Nebenwirkungen ganz gut umgehen, wenn sie tatsächlich „neben“ sind, aber aus unserer Sicht sind es eben keine Nebenwirkungen, sondern es sind negative Wirkungen, die genau dort platziert sind, wo man zu reparieren versucht. Und das stört uns.

Wenn also keine Emulsionen ... was dann?

Na ja, man kann sich z.B. fragen: hat ein Anti-Aging-Serum etwas zu tun mit Pflege? Ja oder Nein? Bei uns ist die Antwort ganz eindeutig: Hautpflege findet statt durch das White Gel und hat ganz bestimmte Komponenten, also z.B. Step 1 und Step 2 und Resonanz-Stoffe. Anti-Aging ist nicht Pflege, kann also frei von diesen Komponenten konzipiert werden. Anti-Aging wird sozusagen „on top“ eingesetzt. Anti-Aging kann nur funktionieren, wenn die Pflege gut funktioniert. Aber Anti-Aging ist nicht „ein bisschen mehr Pflege“. Anti-Aging ist etwas sehr Spezifisches, das unabhängig von der Pflege eingesetzt werden sollte, und damit auch parallel zur Pflege.

Können Sie das etwas konkreter machen?

Ja, zum Beispiel indem man die Forschungen berücksichtigt, die man gemacht hat, um die so genannten sekundären Pflanzen-Stoffe zu analysieren. Bestimmte Pflanzen-Extrakte tragen diese Stoffe in sich ... Stoffe, die nicht direkt-linear, also strategisch wirken, sondern die wie Katalysatoren wirken. Was bedeutet das konkret? Ein Katalysator ist ein Stoff, dessen Vorhandensein dafür sorgt, dass ganz bestimmte Reaktionen geschehen. Er selbst ist nicht die Ursache dieser Reaktionen und Ereignisse, aber sein Dasein ermöglicht diese Ereignisse. Sekundäre Resonanz-Stoffe können in diesem Sinne eine katalytische Funktion für regenerative Zell-Funktionen haben.

Sekundäre Pflanzen-Stoffe gibt es nach unseren Beobachtungen immer dort verstärkt, wo sich eine Natur im Kontext von reiner Natur veredelt hat. Man kann also diese sekundären Pflanzen-Stoffe sicherlich nicht bekommen, wenn man Plantagen-Pflanzen zur Grundlage macht, also Pflanzen aus dem Massen-Anbau z.B. auf Basis von Kunstdünger. Die klassische Agrar-Industrie erzeugt in diesem Kontext überwiegend nur minderwertige Qualitäten. Und somit muss man wieder ausweichen auf ganz besondere Pflanzen, die z.B. als Wildpflanzen (Nicht-Anbau) unter sehr extremen Bedingungen leben und überleben. Aber genau das passt nicht zum industriellen Prozess, der ja die gesamte Kosmetik-Branche inzwischen bestimmt. Und das passt auch nicht zu den Mechanismen der Massen-Produktion, die heute in vielen Bereichen der Kosmetik-Industrie vorherrschen.

Bei unserem NOESA.COM-Projekt war das Produktions-Konzept nie ein großes Problem, weil wir sowieso von Anfang bereit waren, sehr viel in Handarbeit zu investieren. Aber wenn man z.B. Massen-Produkte herstellen möchte, dann kann man im Grunde kein seriöses Anti-Aging-Produkt herstellen. Masse braucht als Creme pflanzliche Substanzen aus Massen-Anbau. Anti-Aging braucht aber Substanzen aus Nicht-Anbau. Die beiden Seiten kommen nicht zusammen. Anti-Aging, wie wir es auffassen, basiert aber nicht nur auf den sekundären Pflanzen-Stoffen, sondern setzt auch auf eine Kategorie, die geht in die Richtung der Spiral-Moleküle. Diese Moleküle sind immer da gegeben, wo besonders viele Fortpflanzungs-Programme in Pflanzen enthalten sind, z.B. in Blüten.

Und auch hier ist wieder das gleiche Phänomen zu beobachten. Man kann natürlich bestimmte Pflanzen massenhaft anbauen. Man gibt ihnen kräftigen Kunstdünger und man bewässert sie regelmäßig. Und dann wachsen sie schneller und haben auch besonders viele Blüten. In derartigen hochgezüchteten, ja geradezu industriell produzierten Blüten ist aber kaum das drin, was einen positiven Impuls auf den Licht-Stoffwechsel ausüben kann. Die Spiral-Moleküle sind nur reduziert vorhanden.

Ist das Anti-Aging ausschließlich auf den Licht-Stoffwechsel fokussiert?

Nicht nur, aber unsere Entwicklungs-Arbeit hat uns gezeigt, dass das Anti-Aging ... das ja wie gesagt parallel zur eigentlichen Hautpflege einzusetzen ist ... besonders intensive und konstruktive Impulse für diesen Licht-Stoffwechsel braucht. Das Anti-Aging ist aus unserer Sicht nur dann wirklich seriös machbar, wenn es gelingt, die Neuro-Transmitter, die, wie ich bereits ausgeführt habe, eine sehr direkte Verbindung zur Haut des Gesichts haben, zu verbinden mit dem, was ich vorher die „ewige Sekunde der Geburt“ genannt habe.

Also stellt sich die Frage: Was muss man einsetzen, damit die positiven Neuro-Transmitter, die ja permanent in einer Wartestellung (Latenz) präsent sind, so stimuliert und aktiviert werden können, dass das Lebens-Licht in den Zellen verstärkt werden kann? Nach unseren Erkenntnissen sind das wie gesagt vorrangig sekundäre Pflanzen-Stoffe und Spiral-Moleküle. Sie aktivieren den Licht-Stoffwechsel besonders gut. Und ein aktivierter Licht-Stoffwechsel wirkt dann als Impuls-Geber für das Aktivieren von „höheren“ Neuro-Transmittern.

Als Formel: Gute Neuro-Transmitter erzeugen bessere Neuro-Transmitter. So schaukelt sich das hoch. Bis zu Glow. Und das Gesicht ist sozusagen die Bühne dafür.

Um es noch einmal ganz konkret zu sagen: Aus unserer Sicht bringt es nicht sehr viel, wenn man eine Creme ... also eine Emulsion ... vollpumpt mit besonders teuren Wirkstoffen und dann darüber das Etikett klebt: „Anti-Aging“. Dann hat man lediglich das klassische Emulsions-Prinzip mit den üblichen Wirkstoffen, aber das mit „etwas mehr Inhalt“. Oder man hat die Wirkstoffe nur ein bisschen wertvoller gemacht. Das ist vielleicht eine Verbesserung im Konzept der Pflege. Aber aus unserer Sicht ist das kein Einstieg in ein echtes Anti-Aging.

Können Sie noch einmal konkretisieren, warum Sie glauben, dass das Anti-Aging nicht identisch ist mit Pflege?

Ja, das will ich versuchen. Anti-Aging versagt, wenn der Licht-Stoffwechsel nicht richtig aktiviert wird. Anti-Aging blockiert sich selbst, wenn das Wechselspiel zwischen den Neuro-Transmittern und dem Impuls-Geber nicht funktioniert. Wenn das aber funktioniert, dann braucht man natürlich eine Träger-Substanz, die in der Lage ist, die Effekte des Licht-Stoffwechsels zu verbinden mit der permanenten Neu-Herstellung von Zellen. Es macht aber keinen Sinn, diese Träger-Substanz einseitig, d.h. isoliert einzusetzen, wenn der Stimulator nicht funktioniert. Und genau das wird in der Regel gemacht. Man hat eine Creme, und man hat dann in irgendeiner Pflanze irgendetwas entdeckt, was einen regenerativen Effekt erzeugen soll (meistens in vitro experimentell festgestellt), und dann wird dieser Wirkstoff in eine Pflege-Emulsion eingebaut.

Gutes Anti-Aging hat aus unserer Sicht immer zwei Stufen. Die erste Stufe ist auf die Neuro-Transmitter ausgerichtet. Und die zweite Stufe ist auf die Zell-Erzeugung fokussiert.

Die erste Stufe ist der Impuls für den Licht-Stoffwechsel. Und die zweite Stufe ist die Kopplung dieses Licht-Effekts an das Stirb und Werde der Zellen. Die meisten Anti-Aging-Konzepte arbeiten ausschließlich mit dem zweiten Schritt. Aber es macht keinen Sinn, etwas an die Zell-Dynamik zu koppeln, was als „Etwas“ nicht da ist. Als Formel: Wo kein Licht aktiviert worden ist, funktioniert die Zell-Verbesserung nicht. Dazu kommt, dass das Kopplungs-Medium in der Regel aus Emulsion besteht ... mit all den bereits verschriebenen Nachteilen von zuviel Chemie.



Betonen Sie die Licht-Dynamik in den Zellen und in der Haut nicht zu stark? Ist das nicht etwas zu einseitig gesehen?

Christian Chavrier hat den Nachweis erbracht, dass eine Fibroblasten-Kultur ... also die Bildungs-Zellen des Bindegewebes ..., die durch eine bestimmte Lichtstrahl-Pulsation stimuliert wird, 56% mehr Collagen erzeugt ... 56% mehr als nicht bestrahlte Fibroblasten. Ein imponierendes Ergebnis. Und wie gesagt, nur durch Lichtstrahl-Pulsation. Das gibt also einen Licht-Stoffwechsel, der hier von Chavrier durch Licht angeregt worden ist. Und das bedeutet, dass die Haut alles das, was zu „56% mehr Collagen“ geführt hat, selbst hergestellt hat. Da hat man nichts von außen reingespritzt oder mit dem chemischen Holzhammer nachgeholfen. Das macht die Haut ganz von sich allein. Das erledigen die Zellen im Sinne ihrer Selbst-Organisation.

Aber sie brauchen dazu die richtigen Impulse. Und diese Impulse haben sehr viel mit Licht zu tun. Natürlich können wir die Menschen nicht bitten, sich permanent unter bestimmte Licht-Frequenzen zu setzen. Das wäre ein medizinisch-therapeutischer Ansatz. Das ist zu umständlich. Ganz abgesehen davon, dass zu viel einseitig eingestrahktes Licht auch ganz bestimmte hormonelle Abstrahl-Effekte hat, die nicht immer ausschließlich positiv sein müssen. Also sollte man etwas finden, was sehr viel einfacher funktioniert, und was nicht den ganzen Körper in ein eng fokussiertes Licht-Spektrum einhüllt. Und dann fragt man sich: Was stimuliert den Licht-Stoffwechsel ohne Bestrahlungs-Licht? Es ist ja nicht gesagt, dass nur elektrisches Licht den Licht-Stoffwechsel stimulieren kann. Wenn man erst einmal an diesem Punkt angelangt ist, dann entdeckt man andere Impuls-Geber, z.B. die Biophotonen und die sekundären Pflanzen-Stoffe.

Wie immer man es auch sehen möchte, eines wird glaube ich deutlich: Am besten funktionieren alle indirekten Strategien, also alle Verfahren und Konzepte, die systemischer Natur sind. Das heißt, man ist gut beraten, auf alles, was linear und somit manipulativ einwirkt, zu verzichten, und zwar zu Gunsten von Maßnahmen, die über die Stimulation von Resonanzen funktionieren. Resonanzen fördern die Selbst-Regeneration der Haut. Genau darum geht es beim Anti-Aging ... man qualifiziert die Selbst-Heilung.

Warum ist der Aspekt der Selbst-Organisation für Sie so wichtig?

Er ist wichtig, weil auf dieser Basis eine andere Konzeption von Schönheit entstehen kann. Man bekommt eine geheilte Biologie der Haut. Und das ist das Fundament für „mehr Schönheit“.

Das ist schwer zu verstehen. Eine andere Form von Schönheit? Können sie das etwas vertiefen?

Nun, wenn ich wie allgemein üblich linear vorgehe, dann benutze ich Wirkstoffe. Und wenn ich Wirkstoffe einsetze, dann aktiviere ich nicht die Potenziale der Haut-Zellen, die auf Selbst-Regeneration ausgerichtet sind. Etwas drastisch gesagt: Ich regeneriere, sozusagen außerhalb der Haut. Ich integriere mich nämlich nicht in die Selbst-Organisation der Haut. Es findet also im eigentlichen Sinne keine Kooperation statt.

Das NOESA.COM-Konzept, das wie gesagt noeterisch und systemisch ist, geht anders vor. Es integriert sich ganz bewusst in die Potenziale der Haut und erzeugt da durch die sich hochschaukelnde Resonanz des Heilenden. Man integriert sich z.B so harmonisch wie möglich in die Rück-Ordnungs-Programme der Zellen. Und dazu ist erforderlich, dass man ganz bewusst auf hochdosierte Wirkstoffe verzichtet. So wird man sozusagen zum Partner der Selbst-Regeneration. Und wenn das geschieht ... aber nur dann! ... kann man weitere Impulse geben, und zwar in Richtung von Selbst-Optimierung, wodurch schließlich die beseelte Haut entsteht und somit eine auratische Schönheit, also das, was man Glow nennt.

Eine beseelte Haut ist also immer eine Haut, die sich selbst, stimuliert von einem externen Impuls-Geber, hochschaukelt, und zwar auf das Plateau des Lebens-Lichts. Dieses höhere Plateau kann aber nicht erreicht werden, wenn die biologische Basis der Haut nicht geheilt worden ist. Es ist dieses Licht, das die Aura eines Menschen erzeugt. So entsteht die auratische Schönheit. Und diese Art von Schönheit ist aus der Sicht von NOESA.COM wichtiger als die rein optische Schönheit.

Lassen Sie uns bei dem Gedanken bleiben, und zwar bei dem Gedanken der beseelten Haut. Das ist ja für die pflegende Kosmetik ein neuer Terminus. Welche Konzepte stehen dahinter?

In meinen Workshops beschreibe ich es oft wie folgt: Was muss geschehen, damit ein Mensch völlig beseelt wird? Zuerst einmal sollte es ihm gut gehen ... rundum richtig gut. Und damit hat er das erste Plateau erreicht. Das ist das Serotonin-Plateau. Aber dann braucht man einen zusätzlichen Impuls. Und der kann nur funktionieren, wenn das Herz geöffnet wird, z.B. durch eine Liebeserklärung. Dadurch kippt das bisherige „Ich-fühle-mich-wohl“ um, bzw. es steigert sich selbst nach oben. Es schaukelt sich hoch auf die nächsthöhere Stufe der Beseelung. Diese Stufe ist es, die starke Effekte erzeugt. Zuerst verändert sich der Blick, und zwar relativ schnell. Und parallel dazu verändert sich die Stimme. Und auch das relativ schnell. Die Stimme wird weicher und der Blick wird strahlender. Und man sieht das von außen. Man erkennt, dass dieser Mensch jetzt in einem beseelten Stadium ist.

Wenn man nun den neuro-hormonellen Ablauf, der dahinter liegt, analysiert, wird man feststellen, dass es immer in

zwei Stufen geschieht. Die erste Stufe hat sehr viel zu tun mit dem Hormon Serotonin. Oft sind auch Beta-Endorphine dabei, d.h., das System schaukelt sich hoch auf die Ebene der Gelassenheit. Und nur wenn sich diese Ebene einigermaßen gut etabliert hat, nur dann kommt das, was ich bereits beschrieben habe, der ANF-Effekt: das Herz-Hormon gießt sich aus.

Anders gesagt: ANF kann sich überhaupt nicht öffnen und ausschütten, wenn die Vorstufe nicht erreicht worden ist. Die Beseelung braucht also immer die Vor-Stufe der Gelassenheit. Auf die Haut bezogen, bedeutet das folgendes: Zuerst sollte man der Haut diejenigen Impulse geben, die die Serotonin-Prozesse aktivieren. Danach sollte man der Haut Impulse geben, die die ANF-Prozesse aktivieren. Und all das geht natürlich nicht mit Cremes und den allseits üblichen Wirkstoffen. Wirkstoffe bewirken keine Hormon-Effekte in der Haut. Also braucht man Resonanz-Stoffe, denn Hormon-Prozesse entstehen über Resonanzen. Und man braucht ALCHEMETICS, weil sie das Heilende in materieller Form einbringen. Und damit sind wir beim noeterischen Prinzip: Resonanz-Stoffe plus ALCHEMETICS ersetzen Cremes mit Wirkstoffen.

So weit, so gut. Aber wie erzeugt das nun die auratische Schönheit? Verursachen Hormon-Prozesse, die in der Haut ablaufen, Aura und Glow?

Diese Frage wird sehr häufig gestellt. Schönheit ist für die meisten Menschen gleichbedeutend mit guten Proportionen im Gesicht, guten Haaren, guten Zähnen ... d.h. alles befindet sich in der Optik einer guten Harmonie. Das ist das, was man eine „äußere Schönheit“ nennt.

Wo ist nun der Unterschied zwischen dieser äußeren Schönheit und der auratischen Schönheit? Die äußere Schönheit, so haben es Wissenschaftler durch Computer-Analysen analysiert, ist universal, d.h., sie folgt bestimmten Harmonie-Prinzipien, und diese haben sehr viel mit einer optimalen Geometrie zu tun. Die äußere Schönheit ist deshalb auch weltweit weitestgehend ähnlich codiert, d.h. trotz der unterschiedlichen Kulturen, Rassen und historischen Programmierungen ... das, was Menschen als „schön“ erleben, das hat immer etwas zu tun mit „die Proportionen stimmen“.

Wenn die Augen zu eng stehen oder die Nase viel zu lang ist oder das Kinn zu breit und zu wuchtig ist, das alles stört die Geometrie im Gesicht. Wenn das aber alles gut zueinander steht, dann sagen wir: „Dieser Mensch ist schön.“ Das ist die ideale Schönheit. Und diese hat man entweder oder man hat sie nicht. Es ist eine Art Geschenk der Natur. Meistens hat man sie aber nicht, diese ideale Schönheit. Oder man hat sie nur zum Teil, und das dürfte bei den meisten Menschen so sein. Dann sollte man mit dekorativer Kosmetik ein bisschen nachhelfen. Das ist völlig in Ordnung, aber das hat überhaupt nichts zu tun mit der auratischen Schönheit. Dekorative Korrekturen ersetzen nicht die Aura. Kosmetische Retuschen erzeugen keinen Glow.

Die auratische Schönheit ist ja etwas anderes. Da wird die Haut zum Botschafter, dadurch wird die Haut zu einem Eigenwert. Um es konkret zu machen. Es kann jemand eine sehr gute äußere Schönheit haben. Die Stirn im Verhältnis zur Nase ist ok. Der Abstand der Augen ... auch OK. Die Lippengröße im Verhältnis zu den Wangenknochen ... ebenfalls OK. Ein richtig schönes Gesicht also. Aber die Haut ist stumpf. Sie hat keine Aura. Sie hat keine Ausstrahlung. Sie hat keine Seele. Was haben wir dann?

Dann haben wir eine äußere Schönheit, also ein schönes Gesicht, aber kein Glow. Und natürlich kann man dann mit dekorativen Techniken eine Art künstliches Glow erzeugen. Das wird ja heute auch angeboten. Da gibt es z.B. ein Kosmetik-Produkt, das hat gemahlene Glitter-Stoffe in sich. Dann bekommt die Haut so ein ganz subtiles Glitzern. Das ist sozusagen die Illusion von Glow. Eine Vorspiegelung falscher Tatsachen. Aber es ist eben nicht Glow. Die Haut selbst bleibt dieselbe Haut, sie hat nicht die Botschaft von Glow.

Können Sie uns das mit der Botschaft der Haut ein wenig konkretisieren?

Ja. Es gibt ja die innere Schönheit, sozusagen der gute Mensch oder die gute Seele oder das gute Herz. Diese innere Schönheit, die hat ja nun eigentlich jeder Mensch, zumindest trägt er sie im Kern in sich. Es gibt keinen Menschen, der nicht diese innere Schönheit bekommen hat, denn jeder Mensch hat Seele. Diese innere, seelische Schönheit können Sie unterdrücken oder aktivieren. Aber sie wird sich nicht in der äußeren Schönheit, d.h. in den optimalen Proportionen widerspiegeln. Ein Mensch kann ein gutes Herz haben, aber ein hässliches Gesicht. Oder, ein Mensch hat eine schöne Fassade, aber ein böses Herz.

Wenn man diese Aspekte tiefergehend analysiert, wird man feststellen, dass die äußere Schönheit nicht die Bühne sein kann für die innere Schönheit. Aber irgendwie braucht die innere Schönheit eine Bühne, und zwar eine natürliche Bühne. Und genau das ist die Haut. Die innere Schönheit zeigt sich und zelebriert sich in der Haut. Aber damit das geschehen kann, muss diese Haut zu einer Bühne werden. Sie muss also beseelt werden. Die Beseelung der Haut macht das Gesicht zur Bühne für das gute Herz. So läuft es.

Die seelische Qualität, also das, was man innere Schönheit nennt, sich zeigt sich in der beseelten Haut. Und die beseelte Haut ist eine Haut mit Glow. Wenn in dieser beseelten Haut die innere Schönheit aufscheint, dann sprechen wir von einer auratischen Schönheit. Die auratische Schönheit entsteht, wenn die verborgene Schönheit der Seele zur offiziellen Botschaft des Gesichts wird.

Immer wieder begegnet man männlichen und weiblichen Gesichtern, die nicht wirklich schön im Sinne der optimalen Proportionalität sind. Und dennoch ist da etwas Faszinierendes in diesen Gesichtern. Und dieses „Etwas“, das ist die Seele. Und wenn man dann fragt: Wo sitzt den nun diese Seele in diesem Gesicht? ... dann sitzt sie eben nicht in den Proportionen und in der harmonischen Geometrie des Gesichts, sondern sie existiert als Botschaft in der Haut. Deshalb sagen wir: Glow macht Schönheit möglich ... die auratische Schönheit nämlich.

Lassen Sie uns hier kurz verweilen. Sie sagten, Glow definiere eine neue Kategorie im Spektrum dessen, was man Schönheit nennt? Sind Sie dann prinzipiell gegen alle dekorativen Effekte?

Nein, ganz und gar nicht. Unser Ideal ist folgendes: So viel Glow wie möglich. Also so viel auratische Schönheit wie möglich. Und zusätzlich sollte man diejenige dekorative Kosmetik einsetzen, die diese auratische Schönheit begleitend unterstützt. Für uns ist also die dekorative Kosmetik nichts anderes als der I-Punkt, aber nicht das I. Für uns ist die dekorative Kosmetik lediglich ein Rahmen. Der kann aus Gold sein, aber er ist eben nur der Rahmen und nicht das Bild. Glow ist das eigentliche Bild, das Kunstwerk.

Für uns ist Schönheit immer dann gegeben, wenn Glow gegeben ist. Also ist die dekorative Kosmetik nur noch die punktuelle Verstärkung dieser bereits vorhandenen Schönheit und ist nicht die Herstellung einer illusionistischen Schönheit ... eine Fassade, die nötig ist, weil keine auratische Schönheit da ist.

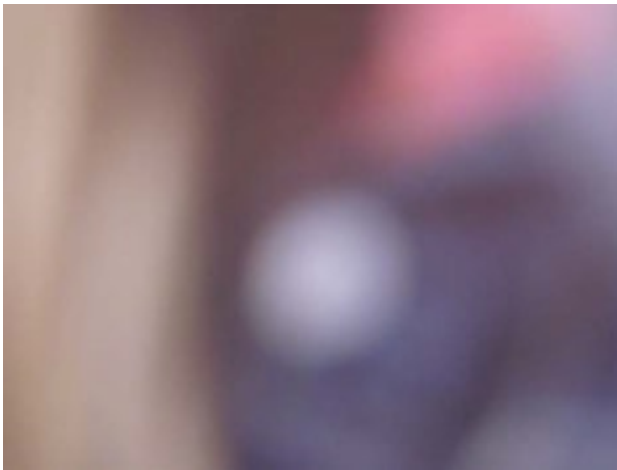
Ja, das habe ich verstanden, aber heißt das auch, dass Sie z.B. bestimmte Falten nicht wegschminken würden?

Es gibt unterschiedliche Arten von Falten. Die Mimik-Falten lassen sich nicht verhindern. Sie entstehen im Laufe der Zeit. Sie entstehen im Leben durch die Wirklichkeit des gelebten Lebens. Diese Mimik-Falten sind sehr positiv. Es macht überhaupt keinen Sinn, sie wegzuschminken zu wollen. Und es macht aus unserer Sicht auch keinen Sinn, sie durch chirurgische Eingriffe eliminieren zu wollen. Ein wirklich gelebtes Leben bedeutet das Wachstum an Faszination. Da Mimik-Falten zu diesem

gelebten Leben dazugehören, sind sie sichtbare Symbole von Vitalität. Das bedeutet: Mimik-Falten sind der Rohstoff für das faszinierende Gesicht.

Ich weiß natürlich, dass besonders in Amerika das Thema „Falten“ völlig anders gesehen wird. Dort sind Falten der Beweis für „zu alt“. Wir definieren das im NOESA.COM-Team völlig anders. Für uns sind Falten wie Trophäen, d.h., sie sind positive Beweise für Leben und Lebens-Kraft. Das, was Falten negativ macht, sind nicht die Falten. Das, was Falten negativ macht, ist das Fehlen von Glow.

Wenn die auratische Schönheit fehlt, können Falten in der Tat sehr störend sein. Wenn eine Haut nicht beseelt ist, können Falten ein Gesicht sehr „alt“ machen. Bei einem sehr jungen Gesicht - sagen wir bei einem 16-jährigen Teenager - ist die Situation rein biologisch anders. Dort gibt es meistens überhaupt keinen Glow. Und auch noch keine Falten. Die Haut ist nicht beseelt und die Mimik ist noch relativ ausdruckslos. Man kann also bei einer 16-Jährigen niemals von einer auratischen Schönheit sprechen.



Das, was dort rüberkommt, ist Jugendlichkeit. Und diese Jugendlichkeit ist rein biologisch immer verbunden mit „noch nicht gelebtem Leben“. Jugend ist prinzipiell identisch mit „Mangel an gelebtem Leben“. Also hat ein jugendliches Gesicht und eine jugendliche Haut noch nicht sehr viel Lebens-Vitalität in sich. Dieser Haut und diesem Gesicht fehlen die sichtbaren Symbole von Lebens-Kraft. Wenn nun eine solche Teenager-Haut definitiv kein Glow hat, dann hat sie aber immerhin ... sozusagen ersatzweise ... die jugendliche Straffheit. Aber sie hat eben kein Glow. Es ist keine beseelte Haut und im Gesicht ist keine auratische Schönheit da.

Unsere Gesellschaft verwechselt Jugend mit Aura. Das mag der Grund dafür sein, warum insbesondere Frauen glauben, dass Gesichtsfalten ein Signum für Alter seien. Aber genau das ist falsch. Was eigentlich stattfindet, ist folgendes: Männer haben es geschafft, der Gesellschaft einzureden, dass Falten einen Mann männlicher machen. Männer behaupten, dass sie Charakter entwickeln müssten. Und die Falten werden von ihnen definiert als sichtbare Symbole für Charakter. Falten formen den Charakter-Kopf.

Frauen haben sich eingeredet ... oder haben sich auch durch die kulturelle Evolution einreden lassen ... dass sie die Schönheit

der Jugendlichkeit besitzen müssen. Frauen haben sich aufschwätzen lassen, dass die innere Schönheit und die auratische Schönheit nichts wert sind. Sie folgen damit der seltsamen Ideologie, „jugendlich aussehen“ sei identisch mit „schön“ aussehen.

Jugendliche Haut ist eine Haut ohne viele Falten. Also sagen viele Frauen: Meine Schönheit ist nur dann gegeben, wenn ich keine Falten habe. Das ist ein seltsamer Fehlschluss, denn Schönheit ist immer dann gegeben, wenn ein Höchstmaß an Leben (und Falten repräsentieren das) verbunden werden kann mit einem Höchstmaß an Glow, Seele und Herz.

Glow ist unserer Meinung nach der einzige Weg zur höheren Schönheit. Nun investieren aber Frauen sehr viel Geld und auch sehr viel Zeit und Ehrgeiz in das Projekt „Wiederherstellung von Faltenlosigkeit“. Aber sie investieren so gut wie gar nichts in das Projekt „Glow“.

Was passiert nun, wenn man blind und deshalb einseitig in das Projekt „Faltenlosigkeit“ investiert? Nun, dann versucht man, seine Haut möglichst ruhig zu bekommen, d.h., man setzt auf die okklusive Pflege-Strategie ... auf das Konzept der Haut-Versiegelung, das ich ja bereits beschrieben habe. Also folgt man mehr oder weniger unbewusst dem Ideal von Virtual Coma realisiert durch Emulsionen. Die Haut wird ruhig gestellt, damit man darauf Dekoration betreiben kann.

Am besten kann man das beobachten an den „Botox-Auswüchsen“. Man spritzt etwas Lähmung in das Gesicht, und verbietet damit dem Gesicht seine natürliche und vitale Mimik. Das heißt, der seelische Ausdruck des Gesichts wird in Richtung Koma heruntergefahren, wodurch auch die Haut lebloser wird. Sie wird dann zur Staffage. Und auf diese leblose Staffage setzt man dann Make-up und raffinierte Dekoration. Und das Ganze macht man, weil man glaubt, dadurch das faltenlose Teenager-Gesicht zu bekommen.

Aber wie ein bekannter Schönheits-Chirurg aus Deutschland einmal gesagt hat: „Jede Haut verrät automatisch ihr Alter, unabhängig davon, ob sie chirurgisch gestrafft worden ist oder nicht.“ Und so ist es tatsächlich. Die Haut signalisiert ihr Alter ohnehin. Das kann man nicht verhindern. Das läuft sozusagen von der Haut direkt in das Unterbewusstsein desjenigen Menschen, mit dem man gerade im Gespräch ist oder der einen anschaut. Die Haut ist ehrlich. Sie sagt direkt wie alt sie ist. Da kann man noch so viel Make-up oder Schminke drauf tun. Sie können die Haut nicht so manipulieren, dass sie perfekt lügt.

Also ist es doch besser, wenn man sagt: Meine Haut zeigt das bisher gelebte Leben. Und das repräsentiert sich in den Mimik-Falten. Und dann sagt man: In diesem Gesicht des Lebens, werde ich jetzt Glow aufscheinen lassen. Also investiert man in das Glow-Projekt. Und dann stellt sich sofort die Frage: Was bringt Glow? Wie öffne ich die verborgene Aura meines Gesichts? So kommt man auf völlig andere Pflege-Konzepte. Und NOESA.COM ist so ein Ansatz: Die Beseelung der Haut als Pflege auf höherem Niveau.

Also gut. Das waren die großen Mimik-Falten. Es gibt natürlich auch noch andere Falten. Was ist mit denen?

Ja, es gibt auch die Mikro-Falten. Die entstehen z.B., wenn die Haut zu viel Wasser verliert, wenn also der transepidermale Wasserverlust zu groß ist. Und dieser Verlust entsteht, wenn die Barriere der Haut geschädigt worden ist (was übrigens u.a. durch Emulsionen geschieht und durch Konservierungs-Stoffe). Mikro-Falten entstehen auch durch Stresse, z.B durch das Stress-Hormon Cortisol. Es ist inzwischen bewiesen, dass z.B. Cortisol die Gewebedichte reduziert, also zu Atrophie führt (Zellverlust in der Haut). Das hat u.a. die Wake Forest University erforscht.

Mikro-Falten ... dagegen kann man etwas tun, wenn man die positiven Hormone stimuliert. Man bekommt sie natürlich nie ganz weg. Aber man kann sehr intensiv ausgeprägte Mikro-Falten haben, und man kann relativ wenige und harmonische

Mikro-Falten haben. Das ist der Unterschied. Und genau hier kann man nun eine kritische Frage stellen, nämlich: Mit welchem Konzept kann man die Menge der Mikro-Falten reduzieren und welches Konzept erzeugt im Rahmen dieser Reduzierung zugleich auch eine Aktivierung der Selbst-Regeneration?

Warum ist das für Sie so wichtig?

Nun ja, in dieser Frage gibt es wiederum so etwas wie eine Wasserscheide. Man kann über die okklusiven Techniken z.B. den Wasserverlust der Haut begrenzen. Man versiegelt sozusagen die Haut von außen. Darüber habe ich ja bereits berichtet. Man hat dann einen positiven Effekt, was die Mikro-Falten betrifft, weil der natürliche Wasser-Austausch geblockt wird. Es entsteht eine Art Wasser-Stau in der Haut. Und dadurch glätten sich die Mikro-Falten ein wenig. Aber dieser Effekt ist eher ein optischer Trick. Man schwemmt die Haut auf. Aber man gibt der Haut keine stimulativen Hilfen in Bezug auf die regenerativen Hormone.

Man manipuliert also nur die äußere Optik ... geht aber nicht an das Problem der Stress-Hormone heran. Man hilft der Haut nicht, die positiven Hormone zu aktivieren, z.B. Serotonin und das ANF-Hormon. Dazu wären Resonanz-Stoffe und ALCHEMETICS notwendig. Aber okklusive Cremes haben genau das nicht. Im Gegenteil: Das, was wirklich die Poren intensiv versiegelt, das ist vollgestopft mit Negativ-Stoffen (z.B. Erdöl-Derivate / Konservierungs-Stoffe).

Man hat also die Versiegelung durch einen großen Nachteil eingekauft, denn man hat jetzt Emulsionen mit all den Hilfsstoffen, die die Vitalität der Haut nach unten fahren. Und das trägt man dann jeden Tag auf die Haut auf. Und dadurch drückt man die Oszillation der Haut nach unten. Man dimmt also ihre vitale Lebens-Kraft runter. Ein Effekt davon ist, dass die Selbstregenerations-Dynamik in der Haut mehr und mehr erschlafft. Der optische Vorteil wird also langfristig zu einem biologischen Nachteil.

Meine persönliche Meinung ist, dass dieser Mikro-Falten-Effekt der Emulsionen grundsätzlich „zu teuer eingekauft“ wird. Die okklusive Pflege hat den langfristigen Nachteil einer erschlaffenden Regeneration. Die optischen Anfangs-Vorteile werden aufgelöst in den Langfrist-Nachteilen. Wenn man dann Bilanz zieht, dann ist das meiner Meinung nach keine gute Bilanz. Also sollte man etwas finden, was das Thema der Mikro-Falten positiv - d.h. hormonell - angeht und was zugleich auch die Selbst-Regeneration der Haut fördert. Und dann ist man sofort wieder bei der Maxime: Weg von Emulsionen ... hin zum White Gel mit ALCHEMETICS.

Für Sie ist es offensichtlich wichtig, von Emulsionen wegzukommen. Aber bis auf wenige Ausnahmen folgt Ihnen da keiner. Ist es denn wirklich so wichtig? Oder dramatisieren Sie da nur?

Also zuerst einmal gab es ja seit längerer Zeit schon erste Alternativen, z.B. die Cold Cream. Das ist keine Emulsion. Und Dermatologen arbeiten heute noch damit, weil sie sehr genau wissen, wie problematisch Emulsionen sind. Sie arbeiten damit bei Menschen, die eine objektiv kranke Haut haben. Sie werden kaum einen Dermatologen finden, der versucht, eine kranke oder entgleiste Haut mit Emulsionen zu heilen.

Das, was wir unter dem Stichwort DANADEM entwickelt haben, basiert auf den gleichen Gedanken wie die Cold Cream, ist aber durch Hochtechnologie jetzt in einer viel qualifizierteren Form vorhanden. Gut, es ist Hochtechnologie, und es ist patentiert. Also kann es nicht jeder haben. Aber wenn man jetzt Firmen fragt, ob sie DANADEM haben wollen, dann wird man hören, dass die meisten Kosmetik-Anbieter es überhaupt nicht haben wollen. Sie würden es nicht einsetzen wollen, selbst wenn sie könnten.

Warum wollen sie es nicht?

Sie wollen es nicht, weil Emulsionen sehr viel praktischer in der Herstellung sind und auch sehr, sehr viel preiswerter. Und das kann man verstehen. Wenn Sie ein Massen-Hersteller für Pflege-Kosmetik sind, weltweit vertreten, in fast allen Geschäften präsent, dann darf ein 50-Gramm-Tiegel nicht mehr als 10 Euro kosten, möglichst deutlich darunter, sagen wir 6 Euro. Jetzt sollte man bedenken, was kostet der Vertrieb? Wie groß ist die Handels-Spanne? Was kostet die Logistik? Was kostet das Abfüllen? Und was kostet eine Packung, z.B. ein Tiegel und das Bedrucken dieses Tiegels? Das alles macht so 2 bis 4 Euro aus, je nach Aufwand. Und dann brauchen Sie auch noch Geld für das Marketing, und auch einen Werbe-Etat. Das macht auch noch einmal bis zu 40% des Endverbraucher-Preises aus. Also geht da ganz schön viel Geld rein. Also bleibt dem Unternehmen für die reinen Herstellungs-Kosten der Cremes und für das, was man „Gewinn“ nennt, nur noch eine ganz kleine Summe. Und mit dieser kleinen Summe müssen diese Unternehmen klarkommen. Und ich bewundere sie dafür.

Aber das heißt auch, sie rechnen dann nicht auf der Ebene von Cent, sondern auf der Ebene von Zehntel-Cent. Und dann rechnet sich natürlich nicht mehr das, was wir machen ... der Einsatz von DANADEM und ALCHEMETICS immer eine Zehnerpotenz mehr. DANADEM ist also für die normalen Hersteller unbezahlbar.

In der Preis-Kategorie von Massen-Produkten können sie eigentlich nur mit Emulsionen arbeiten. Die Kalkulation zwingt sie dazu. Das muss man verstehen. Und das ist auch in Ordnung, denn es handelt sich hier um eine Grund-Versorgung von vielen, vielen Millionen Menschen, die täglich ihre Haut damit pflegen. So etwas kann nicht „High End“ sein.

In dem Elixier von NOESA.COM sind einige der teuersten Substanzen der Welt enthalten. Ich bin ganz sicher, dass es derzeit kein Hautpflege-Produkt gibt, das auf diesem hohen Kosten-Niveau hergestellt wird. Da gibt es z.B. eine Substanz, die in dem Elixier der ALCHEMETICS enthalten ist. Da kostet 1 Tropfen ... wie gesagt nur ein einziger Tropfen ... 2,40 Euro. In der Regel rechnet man in der Kosmetik-Industrie mit Tropfen-Kosten im Bereich eines tausendstel Euros. Wenn man das also vergleicht, dann kann man verstehen, warum ich in den vielen Diskussionen, die es zu diesem Thema gibt, immer wieder sage: Im Grunde müsste NOESA.COM rund 10 Mal so teuer sein wie es ist.

Gut, es gibt drastische Unterschiede im Bereich der Herstellungs-Kosten. Und es gibt unterschiedliche Markt-Preise. Wo ist denn nun der Haken aus Ihrer Sicht?

Der ist aus meiner Sicht da, wo ein Unternehmen mehr oder weniger die gleiche Emulsion nimmt wie alle Massen-Produkte, und dann Trüffel-Pulver reingibt oder Kaviar oder andere Dinge, bei denen das Assoziations-Niveau in Richtung Luxus läuft. Und da gibt es inzwischen im Sektor der Hautpflege sehr schrille Dinge. Wenn man diesen ganzen Sektor international permanent beobachtet ... und wir tun das jetzt seit über 10 Jahren ..., dann stellt man fest, dass Standard-Emulsionen künstlich aufgepeppt werden durch Ingredienzien, deren Exotik oder deren Nimbus so ist, dass im Kopf der Frauen Illusions-Ketten ablaufen. Und das finde ich dann nicht mehr so wahnsinnig integer, weil derartige Emulsionen im Laden bis zu 200 bis 400 Euro kosten ... pro Tiegel wie gesagt. Und wenn man dann weiß, wie niedrig die Herstellungs-Kosten sind ... oh je! ... dann gleitet das sehr schnell ab in Richtung einer eher unseriösen Marketing-Hypnose.

Auf der anderen Seite sollte man natürlich sehen, dass derjenige, der 200 bis 400 Euro für so einen Tiegel verlangt, auch nur eine kleine Zielgruppe anspricht. Nicht viele Frauen und Männer können sich so etwas Teures leisten. Und von dieser Seite reguliert sich das natürlich wieder. Aber trotzdem. Alles in allem sollte man sehen, dass die Industrie im Moment kaum Möglichkeiten hat, um aus der Sackgasse der Emulsionen herauszukommen. Und wir wenden uns mit dem NOESA.COM-Projekt an diejenigen Frauen, die so viel Bewusstsein haben, dass sie spüren, dass auch andere Wege möglich sind. Das sind Frauen, die alternative Wege suchen, und die ... oft ganz intuitiv ... den Weg zum Glow suchen.

Ich habe z.B. mit einer Frau aus New York gesprochen. Und in diesem längeren Telefonat sagte sie mir, dass sie und ihre Kolleginnen eigentlich etwas ganz Bestimmtes suchen. Und sie nannte es „Natural Glow“. Sie wusste nicht, wie man das herstellt. Und als ich sie fragte: Was ist Ihrer Meinung nach der Weg dorthin? Was tun Sie dafür? Da antwortete sie mir: „So wenig Make-up wie möglich und so wenig Creme wie möglich.“ Also Glow durch weniger Pflege. Nun, ich halte ein solches Konzept für sehr problematisch. Die Reduzierung von Hautpflege mag zwar die negativen Emulsions-Effekte reduzieren oder umgehen, aber es ist deshalb noch keine richtige Pflege. Der Verzicht auf Creme ist nicht der Beginn einer besseren Pflege.



Aber intuitiv hat diese Frau in die richtige Richtung gedacht. Und an solche Frauen und Männer wenden wir uns, wissend, dass es nur eine kleine Gruppe sein wird. Und da wir ohnehin unseren Shop ins Internet gestellt haben, wird es nur eine Bewusstseins-Elite sein, die dem neuen Schönheits-Ideal einer auratischen Schönheit folgen will und kann.

Blieben wir ein wenig beim Thema „Geld“. Ihre Produkte sind ja auch nicht gerade preiswert.

Das kommt darauf an, wie man es sieht. Wir verkaufen z.B. für die tägliche Pflege DAY und NIGHT. Also 2 Produkte. Das ist die Basis ... im Volumen auf 3 Monate ausgerichtet. Jedes Produkt kostet 75,- Euro. Also pro Monat 25,- Euro. Wenn Sie beide Produkte einsetzen, dann kostet das 50,- Euro pro Monat. Das ist ... gemessen an der Qualität ... mehr als preiswert. Das ist eine kleine Sensation ... ein extrem günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Natürlich ist es trotzdem mehr als wenn jemand hingehet und ein Massen-Produkt beim Drogerie-Discounter kauft ... sagen wir für 6,- Euro. Natürlich ist es mehr.

Aber bleiben wir ruhig bei dem Beispiel. Sie gehen in einen Drogerie-Markt, und Sie kaufen eine Tages-Schutzcreme für 6,- Euro und Sie kaufen eine Nacht-Creme zur Ernährung der Haut für 8,- Euro. Das wäre sozusagen das Minimum. Dann haben Sie noch kein DANADEM. Und erst recht keine ALCHEMETICS. Sie haben also nur zwei Standard-Produkte auf Emulsions-Basis, hergestellt von einem Massen-Hersteller. Dann landen Sie trotzdem bei 14,- Euro. Das ist sicher deutlich weniger als die 50,- Euro, die Sie für NOESA.COM pro Monat bezahlen. Aber im Vergleich zu dem, was NOESA.COM bietet, zahlen Sie für die 2 Standard-Produkte definitiv zu viel. Anders gesagt: Aus unserer Sicht sind 14 Euro für 2 Emulsions-Massenprodukte einfach zu viel Geld.

Na ja. Trotzdem ist NOESA.COM eben deutlich teurer als das Produkt, das man im Drogerie-Markt kaufen kann. Daran geht nun mal kein Weg vorbei.

Da haben Sie Recht. Auf der anderen Seite weiß ich, dass die NOESA.COM-Produkte mit absoluter Sicherheit wohl zu den teuersten Produkten der Welt gehören, was die Herstellung betrifft. Das heißt, bevor bei uns 60 ml aus dem Haus rausgehen, sind so hohe Kosten angefallen, wie sie wohl kaum ein anderer Hersteller investiert. Das heißt, in dem Preis, den wir verlangen, ist eine ganz kleine Gewinn-Spanne enthalten. Und das tun wir, weil das zu unserem Konzept der Integrität gehört. Und das können wir auch nur deshalb tun, weil wir zu keiner Holding gehören, und weil wir nicht „Business-People“ sind, d.h., uns treiben keine Aktionäre im Rahmen irgendwelcher Rendite-Pläne zu irgendwelchen „Profit-Points“. Wir sind frei von diesen angeblichen Sachzwängen des Marktes, wobei man ja immer sehen muss, dass diese angeblichen Sachzwänge sehr häufig die Zwänge des Kapital-Marktes sind und nicht so sehr die Zwänge, die aus dem Sektor der Rohstoffe oder aus dem Sektor der Beschaffungs-Kosten kommen.

Auf der anderen Seite will ich nicht verkennen, dass es viele Menschen gibt, die überhaupt nicht in der Lage sind oder emotional bereit sind, mehr als ein paar Euro pro Monat auszugeben für ihre Hautpflege. Und wenn das so ist, dann ist das so zu akzeptieren. Und dann wird es auch für diese Gruppe von Menschen eine adäquate Angebots-Struktur geben. Und die gibt es ja auch.

Was uns diese ausgesprochen niedrige Gewinn-Kalkulation erlaubt, ist u.a. die Tatsache, dass wir über das Internet gehen. Der Handel verschlingt sehr viel Geld. Natürlich ist es bequem, wenn man an den Handel verkauft. Da wird ein Lastwagen weggeschickt. Der fährt ein großes Volumen von Produkten in ein Zentrallager. Dann fakturiert man und hat von da an seine Ruhe. Die Ware kann 2 oder 3 Jahre im Regal stehen. Man hat längst sein Geld und man produziert munter weiter vor sich hin ... Charge um Charge. Alles andere macht der Handel. Man ist viele Sorgen los und man kann die Abnahme-Mengen relativ gut kalkulieren. Auf der anderen Seite braucht der Handel natürlich Geld für diese Verteiler-Funktion. Und gerade im Kosmetik-Bereich braucht er sehr viel, verglichen z.B. mit dem Lebensmittel-Bereich. Das führt dazu, dass man völlig anders kalkulieren muss. Und aus dieser Situation heraus kann man auch das Verhalten von vielen Kosmetik-Anbietern sehr gut verstehen.

Aber wir wollten diesen Weg bewusst nicht gehen, weil die Installation und die Pflege eines Internet-Shops sehr viel preiswerter ist als die Handelsspanne aller verkauften Produkte. Das Internet spart also richtig Geld. Und dieses Geld geben wir an unsere Kunden weiter.

Anderes Thema. Wie sind sie eigentlich auf Glow gekommen? Sie sagten, das hätte etwas zu tun mit den Satori-Erlebnissen im Rahmen Ihrer Coaching-Workshops, nicht wahr? Aber Satori ist ja nun etwas, was nicht gerade jeden Tag passiert. Aber Glow soll ja ... wenn ich Sie richtig verstehe ... für jeden Menschen machbar sein, d.h. für jede Haut und somit auch jeden Tag. Wie kann das funktionieren?

Natürlich basiert das Glow-Konzept nicht nur auf unseren Analysen zum Thema Satori und auf unseren Erfahrungen von Systemic Bliss. Satori ist in der Tat ein ganz besonders intensives Glow-Erlebnis, und zwar immer dann, wenn jemand seinen Mind und damit seine Wirklichkeit sehr intensiv mit dem kosmischen Licht verbinden kann. Subjektive Wirklichkeit und Kosmos werden dadurch zu einer Einheit.

Übrigens ist es ganz interessant, dass immer dann, wenn sich Licht und Geist in dieser Form miteinander verbinden, der Körper sehr intensiv beteiligt ist. Ich gehe inzwischen sogar so weit, dass ich sage, dass das kosmische Licht ... was immer man darunter im Einzelnen verstehen mag ... zuerst immer in den Körper, besser gesagt in den Leib einzieht, und dass dann der Mind dieses Geschehen sozusagen erst in der zweiten Stufe reflektiert. Dieses Phänomen hat uns dazu gebracht, die Geistigkeit des Körpers ... also den Leib ... ebenfalls wichtig zu nehmen. Auf dieser Basis entstand das Konzept von POWER CARE ... die Erweckung des Charismas, definiert als die gesteigerte leibliche Präsenz einer Person.

Um auf Glow zurückzukommen. Es gab da tatsächlich ein Erlebnis, das überhaupt nichts zu tun hatte mit unseren Satori-Workshops, und zwar war das in Cannes. Dort haben wir ein kleines Häuschen und dort organisieren wir auch den ganzen Aspekt von High Nature, also die Selektion, die Veredelung und den Einkauf von hochkarätigen Natur-Essenzen, z.B. auf Basis von Wildkräutern, die in den Bergen wachsen.

Als wir einmal wieder auf dem Weg zum Markt waren, entdeckten wir in einer ganz kleinen Nebenstraße einen winzigen Laden für Käse und Milch. Er sah eigentlich mehr aus wie ein Trödel-Laden. Und da wir ohnehin geplant hatten, Milch einzukaufen, öffneten wir die Tür und wurden begrüßt von einer Frau, die vielleicht 70 oder 80 Jahre alt war. Sie hatte ein Gesicht, das strahlte dermaßen, dass man sie unwillkürlich immer wieder anschauen musste. Es war nicht so, dass sie besonders freundliche Worte einsetzte, um z.B. Sympathie zu erringen. Ganz im Gegenteil. Sie war eher wortkarg und wirkte auf eine seltsam selbstsichere Art sogar eher reserviert. Sie war höflich, aber verschlossen. Und trotzdem strahlte sie ... und es war, als würde sie Komplimente verteilen ... eine helle Freundlichkeit war bei ihr.

Es war ihre Haut, die so hell strahlte. Zuerst dachten wir, es seien ihre Augen. Aber es war vorrangig ihr Gesicht, das strahlte. Aber sie lächelte nicht. Im Gegenteil. Sie war deutlich ernst. Aber etwas strahlte. Es war in ihr. In ihrem Gesicht. Es war ihre Haut.

Wir haben später lange darüber diskutiert und sind dann noch einige Male zu ihr gegangen. Es ist eine Frau, die, wie sie später erzählte, aus der Zone der französischen Alpen stammt. Und obwohl sie nun den ganzen Tag und das ganze Jahr über täglich in diesem kleinen Laden steht, hat ihre Haut eine Vitalität, die aussieht, als würde sie immerzu in Sonne gebadet sein. Aber auch dieser Vergleich hinkt, denn ihre Haut war nicht braungebrannt, sondern ganz im Gegenteil. Sie schien offensichtlich die Sonne zu meiden. Und dennoch war eine Frische in der Haut, die einzigartig war. Und obwohl diese Frau ganz deutlich viele Falten hatte, und auch einige tiefe Falten, war dennoch eine Jugendlichkeit in ihrer Haut, die absolut überraschend war. Und obwohl die Frau überhaupt keine dekorative Kosmetik benutzte, hatte sie eine Aura, die beeindruckend war.

Kurz: Wir entdeckten Glow in einem alten Käse-Laden in Cannes. Das gab uns natürlich Mut, den ganzen Aspekt von Glow und Zell-Vitalität nicht nur aus der Sicht ambitionierter geistiger und leiblicher Rituale anzugehen. Wir wussten, dass es irgendwie auch auf ganz normalem, um nicht zu sagen profanem Weg, möglich sein müsste.

So entstand das Konzept? Und ... wann waren Sie sich Ihrer Sache ganz sicher?

Ja, das kann man ganz klar sagen. Es ist der 04.04.04 gewesen. Das war ein Sonntag, und wir nennen diesen Tag in unseren internen Gesprächen immerzu den NOESA-Tag. An diesem Tag ... so interpretieren wir das zumindest ... ist der Stern von NOESA aufgegangen. Es waren genau 4 Ereignisse, die an diesem 04.04.04 stattfanden, und die uns felsenfest davon überzeugten, dass wir nicht nur seit langem auf dem richtigen Weg waren, sondern dass es nun an der Zeit war, das NOESA-COM-Projekt endgültig in die Welt zu bringen.

Können Sie diese Ereignisse kurz schildern?

Ja, das erste Ereignis war ein Anruf. Der Hintergrund dazu ist folgender: Wenn man eine Hautpflege-Serie entwickelt, die in so vielen Facetten deutlich anders ist als die normalen Cremes, dann bemüht man sich natürlich, möglichst vielen Menschen über einen längeren Zeitraum seine Produkte zum Testen zu geben. Und das tut man natürlich auch im eigenen Freundeskreis. Und es ist meistens der Sonntag, an dem man ein bisschen rumtelefoniert, um bei den Freunden Meinungen und Zwischen-Ergebnisse einzusammeln. Insofern war der erste Anruf eine Art Feedback. Und er sah wie folgt aus: Der Anrufer sagte, und ich kann mich noch ziemlich gut daran erinnern: „Meine Haut hat endlich ihre Seele gefunden.“ Wir hatten das in anderen Formulierungen

schon öfter gehört, und bei unseren Selbst-Versuchen hatten wir das ebenso gespürt. Aber wir haben es nie so präzise ausgedrückt. Wir haben immer gesagt, irgendwie verbindet sich das Körper-Fleisch jetzt in einer besonders harmonischen Form mit der Haut. Und die Haut wird durch die NOESA.COM-Pflege irgendwie Teil des persönlichen Lebens. Aber die Formulierung, die dann durch das Telefon kam, war einfach tausendmal besser: „Meine Haut hat endlich ihre Seele gefunden.“ Das zweite Ereignis kam, wie zu erwarten, wiederum durch ein Telefonat. Ich hatte einen befreundeten Mann angerufen. Und er teilte mir mit, dass etwas sehr Eigenartiges am Laufen war. Es war ein Mann, der unser White Gel noch gar nicht so lange benutzte. Er hatte vor längerer Zeit beim Sägen seinen Finger angesägt und dabei wohl wichtige Nervenstränge zertrennt. Auf jeden Fall hatte er in dieser Fingerkuppe seit langem kein Gefühl mehr. Und irgendwie war ihm die Idee gekommen, das White Gel von NOESA.COM regelmäßig auch auf diese taube Fingerkuppe zu streichen. Und recht schnell bekam er wieder Gefühl. Und er sagte am Telefon: „Erstaunlich. Es ist so, als würde wieder Leben in meinen Finger einziehen.“

Und das dritte Ereignis war ebenfalls ein Anruf. Aber diesmal nicht von einer Test-Person, sondern von einer Frau, die für uns im Hochgebirge der Pyrenäen ganz bestimmte Aufgaben übernommen hat. Sie ist Botanikerin und lebt in Spanien. Und wir hatten sie beauftragt, herauszufinden, ob eine ganz bestimmte Pflanze, die ein für uns wichtiges Öl in sich trägt, als Wildpflanze in möglichst großer Höhe zu finden sei. Und der Anruf bestätigte das. Tatsächlich gibt es in rund 2.000 Metern Höhe diese Pflanze, und zwar als wildwachsende Pflanze. Und damit hatten wir Zugang zu Natural High Nature, d.h. zu der allerbesten Qualität, die man sich vorstellen kann ... veredelte Natur.

Was steht hinter den drei Anrufen, bzw. warum waren die für Sie symbolisch so wichtig?

Wenn man diese 3 Anrufe im Kontext unserer jahrelangen Entwicklungs-Arbeit sieht, dann versteht man, warum sie für uns kleine Höhepunkte repräsentierten. Der erste Anruf passt genau hinein in das, was wir intern das „Glow-Projekt“ genannt haben. Bei diesem Projekt geht es darum, die Persönlichkeit eines Menschen, also alles das, was die Quelle für Aura und Charisma ist, zu verbinden mit der Hautpflege. Dieses Projekt ist das älteste von all unseren Entwicklungs-Projekten. Es lief über 10 Jahre lang und war darauf fixiert, Glow mit „High Personal“ zu verbinden. Und als nun die Anruferin sagte, dass ihre Haut endlich ihre Seele gefunden habe, da wussten wir, dass unser Glow-Projekt am Ziel angekommen war.

Der zweite Anruf, der mit dem gefühllosen Finger, gehört zu einem Projekt, das rund 5 Jahre lang lief ... genannt unser „Heiler-Projekt“. Hier geht es um einen völlig anderen Aspekt, nämlich um die Frage: Welche Hochtechnologie kann welche Pflege-Substanz erzeugen, die mehr kann als die üblichen Emulsionen, die also mehr Vitalität und damit mehr Lebens-Kraft in die Zellen transportiert. Die Entwicklungen, die wir unter dem Stichwort des „Heiler-Projekts“ in Gang gebracht hatten, waren also von Anfang an darauf fixiert, mehr Wirkung durch mehr High Tech zu organisieren. Und das mit dem Finger war ein wunderbarer Hinweis darauf, dass wir die richtige High-Tech-Substanz und damit den richtigen Träger-Stoff gefunden hatten.

Kommen wir zu dem dritten Anruf. Nun, das hat etwas zu tun mit einem Projekt, das rund vier Jahre lang lief, nämlich unser „Photonen-Projekt“. Hier ging es darum, eine Natur zu finden, die sich selbst veredelt. Das war von Anfang an unser Ansatz. Und es ist außerordentlich schwierig, das zu bekommen, was man dafür braucht. Es ist z.B. schwierig, Pflanzen zu finden, die als Wildpflanzen so wachsen, dass sie deutlich mehr Biophotonen und Makro-Moleküle in sich tragen als andere oder normale Pflanzen. Und noch schwieriger ist es, Menschen zu finden, die wissen, wo diese Pflanzen wachsen, und die bereit sind, die beschwerlichen Wege dorthin ... es handelt sich ja in der Regel immer um Hochgebirgs-Pflanzen ... auf sich zu nehmen und dann auch das Pflücken und Ernten durchzuführen. (Das tut unendlich weh im Rücken!)

Aber mit dem dritten Anruf und mit der Findung einer ganz bestimmten Öl-Pflanze war unser Photonen-Projekt ebenfalls in der Zielgeraden angekommen. Wir waren uns von da an sicher, dass unser Ansatz von Natural High Nature praktikabel war.

Alles in allem,; Der erste Anruf besiegelte die Dimension von High Personal. Der zweite Anruf die Dimension von High Tech. Und der dritte Anruf die Dimension von High Nature. Von da an war unser Weg begehbar.

Und was war der vierte Aspekt?

Ja, das waren die drei wichtigen Anrufe. Die kamen alle wie gesagt im Laufe dieses 04.04.04. Und dann kam am späteren Nachmittag wieder etwas. Aber diesmal war es kein Anruf, sondern eine E-Mail, und zwar von einem unserer Scouts aus den USA. Er schickte uns per Internet die gerade veröffentlichten Informationen über eine Studie mit dem Thema „Schönheit kommt von innen“. Es handelt sich um eine Studie, die von der Universität von Wisconsin durchgeführt wurde, und zwar in Kooperation mit der Binghamton Universität. Eigentlich waren es 3 Studien. Und jede Studie hatte einen anderen Ansatz. Aber das Ergebnis, das wir jetzt auf dem Bildschirm lesen konnten, machte uns sehr euphorisch: Die Schönheit eines Menschen ist viel stärker abhängig von der Schönheit seiner Seele, von der Schönheit seines Herzens und von der Stimmigkeit seiner Persönlichkeit ... viel stärker als von der optischen Harmonie seiner Gesichtszüge.

Wir waren schon seit längerer Zeit der Meinung, dass Haut und Schönheit in einem anderen Kontext gesehen werden sollten. In der Regel sagt man ja, dass die Schönheit eines Gesichts abhängig ist von der proportionalen Harmonie des Gesicht. Das ist die klassische Lehrmeinung. Und bei den Fotomodellen stimmt das auch. Aber es gibt so sehr viele Menschen, die in diesem Sinne überhaupt nicht „richtig schön“ aussehen, und die doch eindeutig schön aussehen, und zwar auf einer anderen Ebene oder eingebunden in einem anderen Erlebnisraum.

Durch die neue Studie wird bewiesen, dass die Schönheit der Seele bei den Menschen besser ankommt als die optische Schönheit.



Wir waren seit längerer Zeit schon diesem Phänomen auf der Spur, weil wir wussten, dass das, was wir Glow nennen, irgendwie in Verbindung steht mit der unsichtbaren Schönheit der Seele, über die jeder Mensch verfügt. Und als nun das Ergebnis dieser amerikanischen Studien am späten Sonntag zu uns kam, da wussten wir, ohne dass lange diskutiert wurde, was wir zu tun hatten. Bis zu diesem 04.04.04 war NOESA ausschließlich ein Produkt der Hautpflege gewesen.

Aber nachdem wir nun die Idee der seelischen Schönheit so empirisch bewiesen bekommen hatten, war uns klar, dass wir mit NOESA eigentlich sehr viel mehr bieten können, mehr als nur die Pflege der Haut. Und so war es ein kleiner und dennoch wichtiger Akt, den wir am Tag 04/04/04 vollzogen:

Wir entschieden uns,
das Projekt NOESA auszuweiten ...
auszuweiten auf die Pflege der Schönheit ...
die Entfaltung der schönen Persönlichkeit.

Und dadurch hat sich das Tor für eine moderne Dienstleistung geöffnet, und zwar im Sinne von „Schönheit mit Substanz“.
Auf dieser Basis entstanden 2 Produkt-Sortimente ... Glow durch noeterische Hautpflege und Vitality durch noeterische
Körperpflege. Glow für Aura plus Vitality für Charisma ... das erlaubt uns, Aura mit Charisma zu vereinen. So entsteht

BEAUTY WITH INTEGRITY.



Copyright © NOESA.COM

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
ohne schriftliche Genehmigung von NOESA.COM reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, verbreitet oder vervielfältigt werden.